

TISCHTENNIS



ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal

Informationen, Berichte, Meinungen

Nr. 154

Oktober 1984

Rund 1/3 der Vorrunde 1984/85 ist abgewickelt und man kann jetzt schon feststellen, daß neben viel Licht (die 1., 2. und 4. Herrenmannschaft sind am 10. (Red. Schluß) noch ohne Niederlagen und in führender Position in ihren Klassen!) leider auch viel Schatten zu verzeichnen ist.

Mit dem Schatten meine ich in erster Linie die wahnsinnige Ausartung der Ersatzstellung in den bisherigen 55 Spielen ab der 2. Mannschaft und schon hier muß für den Rest der Vorrunde für den seit dem 27.9. zum Studium in Schottland weilenden Torsten Szeltner Ersatz eingesetzt werden. (Torsten kommt voraussichtlich erst April/Mai 1985 zurück!)

In der 3. Mannschaft konnte H. Schmidt wegen einer Handverletzung erst im 5. Spiel eingesetzt werden. W. Koch mußte am 27.9. mit Darmgeschwür ins Krankenhaus und fällt für unbestimmte Zeit aus!

Bei der 4. Mannschaft mußte der Urlauber W. Berndt in den beiden ersten Spielen ersetzt werden.

"Nase" T. Kellner wurde am 27.9. an einem Magengeschwür operiert und fällt, wie W. Koch für die 5. Mannschaft für unabsehbare Zeit aus.

Kurzfristig mußte "Fred" Gibhardt wegen Abschlußprüfung (da er bestanden hat: "GRATULATION!") und Handbeschwerden bei der 6. Mannschaft ersetzt werden.

Die Nr. 1 der 7. Mannschaft R. Seidel begann die Saison mit 14 Tagen Ur-

laub und 4 Wochen Kur und kann erstmals am 1. November eingesetzt werden. Im Spiel bei Bergshausen mußten mit den Schichtlern G. Schröder und F. Szeltner gleich 3 Mann ersetzt werden!

Aus den verschiedensten Gründen machte E. Buntentbruch in der 8. Mannschaft erst beim 4. Punktspiel mit.

Hart gebeutelt wurde auch unsere 9. Mannschaft.

P. Hempel begann mit der Serie seinen Urlaub und S. Storch mußte ebenfalls wegen Manöver schon 4 Spiele aussetzen.

Nicht so tragisch war der Ausfall von P. Gessner (Urlaub) in der 10. Mannschaft. Hier gibt es mit W. Löbel und H. Dorschner Ersatz, der sich nicht festspielen kann.

bei den Damen fristige Ausfälle sind, muß bei Guido Krause

fehlenden

noch durch

werden!

Während nur kurzle bekannt der 2. Jugend wegen seines PASSES immer Schüler ersetzt JETZT FEHLT UNS NUR NOCH EINE GRIPPEWELLE!

Es spricht nicht nur für das große Engagement unserer Mannschaftsführer, sondern auch für die große Einsatzbereitschaft unserer Aktiven, daß trotz der vielen Ausfälle alle Mannschaften mit 6 bzw. 4 Spielern antreten konnten, was nicht bei allen Vereinen der Fall ist!

FAZIT: Es reicht!

Bericht zur Lage



Vorstand- und MF-Sitzung vom 9.10.

Anwesend waren:

U.Gottschalk (Abt. Ltr.), W.Lattemann (Stellv. + 5. Mannschaft), H.W.Becker (Kassenwart + 8. Mannschaft), V.Hansen Juwa-Stellv.), A.Buntenbruch (Pressew. + 10. Mannschaft), Petra Blechinger (Damenw. + 2. Damen), B.Pilgram (Festavo + 9. Mannschaft), W.Tonn (1. Mannschaft), N.Buntenbruch (3. Mannschaft) und K.Trott (4. Mannschaft).

Es "glänzten" durch Abwesenheit: die 2., 6., 7. Herren- und 1. Damenmannschaft.

Zunächst teilt U.Gottschalk die für uns wichtigsten Punkte der letzten Hauptvorstandssitzung mit. Dabei wurden alle Sparten der Eintracht um rege Beteiligung am Oktoberfest am 20.10.84 aufgefordert.

Am 21.11.84 findet eine Konferenzsitzung aller Abteilungen statt, wobei die für 1985 geplanten Veranstaltungen zwecks Koordinierung mitgeteilt werden sollen. Auf unserer heutigen Sitzung konnten diese Termine festgelegt werden. (siehe unten).

Die Beitragskassierer sind angehalten die Beiträge für 1984 abzurechnen! Zum 75-jährigen Jubiläum der Radsportabteilung im nächsten Jahr werden alle Abteilungen um Beteiligung am Festzug gebeten.

Im Anschluß an U.Gottschalk's Informationen stellt W.Tonn einige Fragen zur im letzten Echo veröffentlichten Unfallversicherung der Sportler, die in einer Aussprache geklärt wurden.

U.Gottschalk gibt dann bekannt, daß sich H.Höhmnn für die Rückserie beim TSV Guntershausen angemeldet hat, weil bei uns einiges nicht so gelaufen ist, wie er sich das vor der Saison gewünscht hat.

Anschließend erinnert U.Gottschalk nochmal die Mannschaftsführer an die Absprache mit W.Lattemann bei Verlegungen von Heimspielen um so Doppelbelegungen der Hallen zu vermeiden. Die bis zu diesem Abend vorliegenden Spielverlegungen gibt dann W.Lattemann bekannt.

N.Buntenbruch stellt dann die Frage wie verfahren werden soll wenn an einem Abend zwei (oder mehr) hintereinanderliegende Mannschaften gleichzeitig Punktspiele haben und Ersatz benötigt wird? Ein Beschluß wurde hierüber nicht gefaßt. Entscheidend sollte in einem solchen Falle sein, wie wichtig diese Spiele für beide Mannschaften sind und möglichst die höher spielende Mannschaft mit dem stärksten Ersatzspieler aufgefüllt wird. Im Extremfall (daß beide Mannschaften wichtige Spiele haben) sollte eines der Spiele möglichst verlegt werden.

Auf Anregung von K.Trott will U.Gottschalk beim nächsten Kreistag beantragen, daß den Vereinen durch die Klassenleiter die Aufstellungen aller Mannschaften mit den Telefonnummern der jeweiligen Mannschaftsführer vor der Saison mitgeteilt werden. Ein Verfahren, daß in der Gruppenliga schon mehrere Jahre eingespielt ist.

Ferner empfiehlt K.Trott, daß bei den Firmen die auf unseren Plakaten werben, diese auch um Aushang gebeten werden sollten um zu zeigen, daß wir auch im Interesse dieser Firmen Werbung treiben.

W.Tonn bemängelt, daß an einigen Platten in der Schule die Rollen fehlen und bei manchen Netzen die Teller am Gewinde. (Hier sind unsere Gerätewarte auf den Plan gerufen!).

Ferner plädiert W.Tonn dafür, daß bei den Heimspielen der 1. Mannschaft in der Schule wieder wie in früheren Jahren, die Zählgeräte bedient werden - als Service für die hoffentlich wieder zahlreicher werdenden Zuschauer! V.Hansen teilt mit, daß er 15 mtr. dunkelgrünen Stoff (kostenlos) besorgen konnte, womit wir eine neue Umrandung herstellen können. Die Kosten für das Ständer-Material übernimmt die Abteilung. Schon jetzt ein Dank an Volker und unsere Damen, die die Näharbeit übernehmen!

Die für Sonntag, 9.12.84 vorgesehene Halbjahresversammlung wird ausgesetzt da keine Dringlichkeit besteht und die Beteiligung in den letzten Jahren sehr zu wünschen ließe.

Für die Aufstellung der Mannschaften für die Rückrunde (mit allen Mannschaftsführern) wurde Montag, 10.12.84 um 20,00 Uhr im Nebenzimmer angesetzt!

Nach einer längeren Aussprache über interne Probleme schockte Uli Gottschalk die Versammlung mit der Ankündigung, sein Amt als Abteilungsleiter die längste Zeit bekleidet zu haben. Negative Äußerungen über seine vermeintlich vernachlässigten Aufgaben, die ihm über Dritte zu Ohren gekommen sind, seien für ihn keine weitere Motivation. (Ich, als seit 1950 mit den Arbeiten, Aufgaben und Belastungen eines Abteilungsleiters unserer Abteilung bestens vertraut, frage die unzufriedenen Mitglieder: "Ist jemand unter Euch bereit (und in der Lage) das Amt eines Abteilungsleiters zu übernehmen in der Gewissheit, keine menschlich verzeihbaren Fehler zu machen und zusätzliche Zeit zu opfern?).

Im Vorstand sind sich alle Kameraden einig, daß es kein Mitglied in unserer Abteilung gibt, das auch nur annähernd sich so engagieren würde wie es Uli seit 13 Jahren für unsere Abteilung tut. Uli hat nur eine Bitte:

Wer irgend ein Anliegen (oder eine Beschwerde) an ihn hat, sollte ihn persönlich ansprechen und sich nicht an Dritte wenden, denn die lösen die Probleme bestimmt nicht!

Die nächste Vorstand- und Mannschaftsführersitzung wurde für Montag, 5.11.84 um 21,00 Uhr im Nebenzimmer des Kulturhauses angesetzt!



Den VEREIN analysiert

von Rainer Schmidt

(Entnommen aus den BLAU WEISS-NACHRICHTEN des TTC Grevenbroich)

- V steht groß am Beginn des Vereins für Vorstand. Dieser dirigiert alles und ist für alles verantwortlich zu machen. Nach dem Vorstand (V) folgen die Mitglieder (erein).
- E steht für engelhafte Mitglieder. Diese engelhaften Mitglieder tun zwar fast nichts, aber wenn sie etwas tun, so ist dies das Richtige und stellt alle anderen Mitglieder in den Schatten, sogar den Vorstand.
- R steht für ruhestörende Mitglieder. Diese ruhestörenden Mitglieder helfen im Verein absolut nirgends mit, sondern versuchen die übrigen Mitglieder, hauptsächlich den Vorstand durch unqualifizierte Kritik und Attacken auf die Probe zu stellen.
- E steht hier für einäugige Mitglieder. Diese einäugigen Mitglieder sehen bei all' Ihren Aktivitäten nur die eigenen Vorteile. Die Nachteile Ihrer Aktivitäten können sie ja nicht sehen, weil Ihnen das zweite Auge - das "Nachteil-Auge" - fehlt.
- I steht für idiotische Mitglieder. Diese idiotischen Mitglieder sind deshalb Idioten, weil sie weit nach vorne kommen wollen, am besten bis zum Vorstand (V), und mit dem Gedanken spielen, sich bei der nächsten Jahreshauptversammlung in den Vorstand wählen zu lassen.
- N steht für neutrale Mitglieder. Diese neutralen Mitglieder stehen am Ende des Vereins, und können deshalb sämtliche Aktivitäten im Verein, also bis nach vorne zum Vorstand, überblicken, und sich so ein objektives Vereinsbild machen. Neutrale Mitglieder sagen nichts, tun nichts, aber sehen alles.

Na, und wo gehörst Du hin???

TT-Termine:

- 3./4.11.84 Bez.Einzelmeisterschaften Jugend und Schüler in Fritzlar
1./2.12.84 Bez.Einzelmeisterschaften Damen+Herren in Sandershausen
15./16.12.84 Bezirkspokalrunde + Jugendturnier in Sand
Kreisvorrangliste Jugend+Schüler in Vollmarshausen
19./20.1.85 Bezirkspokal-Vorrunde
Kreispokalendrunde Jugend+Schüler in Sandershausen
2./3.2.85 Kreisendrangliste Jugend+Schüler in Vellmar
Bez.Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Hofgeismar
30./31.3.85 Bez.Pokalspiele Damen+Herren in Oberkaufungen
" " Jugend+Schüler in Fritzlar
21.4.85 Bez.Jahrgangsmeisterschaften
1.5.85 Bez.Rangliste B-Schüler/innen
4./5.5.85 Bez.Vorrangliste Jugend+Schüler
11./12.5.85 Bez.Vorrangliste Damen+Herren in Vollmarshausen
1./2.6.85 Bez.Endrangliste in Vollmarshausen
16.6.85 Bezirkstag in Schwalmstadt/Treysa



Laßt uns einen schmettern.



SPANFERKELESSEN am 24.11.

Am Samstag, 24.11.84 lassen wir "die Sau raus"! Alle Mitglieder, Angehörige und Freunde sind zu unserem diesjährigen Spanferkelessen in Grifte herzlich eingeladen! Gestapo Bernd Pilgram wird mit einer Liste ermitteln, wer mitfährt (wegen des zu bestellenden Busses) und 5,00 DM Anzahlung kassieren. Die Abfahrt ist für den 24.11. um 20,00 Uhr an der Kirche festgesetzt. Wir hoffen auf rege Beteiligung!

WEITERE ABTEILUNGSTERMINE:

- Freitag und Samstag, 20.11.84 Abteilungskegeln ab 9,00 Uhr
Sonntag, 16.12.84 Weihnachtsfeier der TT-Abteilung (Empore) 15,00 Uhr
Freitag, 28.12.84 Preis-Skat und Rommee (Nebenzimmer und Gaststätte, 19,30
Sonntag, 19.1.85 Abteilungskränzchen (Empore) 20,00 Uhr
Freitag, 14. bis Montag 17. Juni 1985 Waldfest
Sonntag, 2.11.1985 Spanferkelessen
Freitag und Samstag, 20.11.1985 Abteilungskegeln
Sonntag, 15.12.1985 Weihnachtsfeier (Empore)
Sonntag, 28.12.1985 Preis-Skat und Rommee



Wetten daß...

// Wie in den letzten Jahren machen wir auch diesmal wieder unser beliebtes Spielchen "Wetten daß..." Nur daß wir diesmal beide Halbserien tippen!

Es wird nach folgendem Verfahren gewertet: Wer die genaue Plazierung getippt hat erhält 0 Punkte, für einen Platz davor oder dahinter gibt es 1 Punkt, für 2 Plätze Differenz 2 Punkte usw. Wer die wenigsten Punkte insgesamt erzielt ist der Gewinner und erhält die Gesamtsumme. (Einsatz: 1,00 DM).

M A N N S C H A F T E N

N A M E	1.H.	2.H.	3.H.	4.H.	5.H.	6.H.	7.H.	8.H.	9.H.	10.H.	1.D.	2.D.
A. Buntenbruch	2.	3.	9.	3.	5.	5.	4.	9.	6.	9.	8.	10.
H. Schmidt	3.	5.	10.	3.	6.	6.	5.	8.	7.	10.	8.	9.
H. W. Becker	1.	2.	8.	4.	3.	2.	6.	8.	8.	9.	7.	11.
U. Gottschalk	1.	2.	7.	5.	4.	4.	9.	6.	9.	11.	6.	9.
Karin+Petra B.	1.	4.	8.	3.	5.	3.	7.	7.	8.	9.	8.	8.
W. Tonn	1.	3.	7.	3.	6.	4.	9.	8.	8.	11.	7.	11.
E. Hartmann	1.	2.	10.	2.	2.	5.	7.	8.	8.	7.	8.	7.
H. Köhler	1.	2.	6.	2.	4.	3.	4.	7.	8.	8.	6.	8.
A. Buntenbruch	1.	2.	9.	1.	4.	6.	5.	6.	7.	11.	5.	9.
W. Lattemann	1.	2.	9.	3.	2.	6.	8.	7.	6.	10.	6.	10.
U. Nolde	1.	2.	7.	5.	2.	5.	7.	9.	6.	9.	7.	10.
V. Hansen	2.	2.	8.	4.	3.	5.	4.	8.	9.	9.	5.	9.
M. Blechinger	1.	2.	10.	4.	2.	5.	7.	8.	8.	8.	4.	9.
B. Pilgram	1.	2.	9.	5.	4.	4.	6.	8.	10.	10.	4.	8.
Kl. Guth	1.	1.	8.	1.	2.	5.	6.	9.	4.	10.	7.	9.
M. Gibhardt	2.	3.	7.	3.	3.	4.	7.	8.	8.	9.	6.	10.
G. Mihr	1.	3.	11.	3.	3.	5.	7.	7.	9.	11.	8.	10.
R. Szeltner	1.	2.	10.	2.	4.	5.	7.	9.	8.	11.	8.	10.
G. Eskuche	1.	2.	7.	4.	4.	3.	7.	7.	8.	10.	6.	9.
W. Koch	1.	3.	9.	2.	2.	5.	8.	9.	8.	10.	8.	10.
P. Fuchs	1.	2.	10.	3.	3.	6.	9.	9.	9.	9.	8.	10.
U. Möller	1.	2.	8.	3.	4.	5.	8.	9.	9.	10.	9.	10.
W. Theis	2.	5.	8.	4.	5.	3.	3.	2.	3.	6.	3.	7.
M. Schaaf	2.	2.	7.	3.	6.	3.	4.	1.	4.	7.	2.	6.
B. Hempel	1.	1.	9.	2.	6.	3.	5.	2.	7.	8.	3.	7.
P. Hempel	3.	1.	6.	4.	4.	4.	8.	3.	5.	11.	6.	8.
H. Lange	2.	2.	1.	5.	6.	6.	10.	11.	8.	7.	5.	2.
K. Trott	1.	1.	8.	2.	4.	6.	8.	10.	8.	11.	7.	8.
W. Heckmann	1.	1.	5.	5.	3.	5.	9.	5.	6.	5.	4.	5.
Kurt Weber	1.	1.	7.	3.	7.	6.	6.	4.	8.	7.	4.	4.
G. Markert	1.	2.	8.	1.	4.	6.	8.	10.	8.	11.	7.	8.
A. Brandt	1.	2.	8.	4.	4.	5.	7.	7.	8.	8.	4.	7.
B. Kellner	1.	3.	7.	3.	3.	5.	7.	7.	7.	7.	9.	8.

Das einzige, was man ohne Geld machen kann, sind Schulden.

1. HEIRREN, Gruppenliga Nord/West

Mit Volldampf in die neue Saison!

Donnerstag, 6.9.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen

FSK VOLLMARSHAUSEN

9:4

(Bericht: Uwe Möller)

Zum Auftakt empfing unsere neu formierte 1. mit Vollmarshausen einen sehr spielstarken Gegner, der mit Scheven, sowie dem "reaktivierten" Druczak namhafte Spieler in seinen Reihen hat. Für unsere, mit doch einigen Erwartungen in die Saison gestartete Mannschaft, ein sehr ernst zu nehmender Gast.

Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Das eigentlich stärker eingeschätzte Doppel P. Fuchs/St. Talmon unterlag für mich etwas überraschend gegen Druczak/Scheler relativ glatt 0:2 (-17, -18). W. Tonn und ich gewannen nach einem "mäßigen" Spiel, es lag wohl auch an meiner Nervosität (wir spielten das erste Mal zusammen), mit genau dem gleichen Ergebnis.

Im hinteren Paarkreuz gewann Georg in absolut souveräner Manier gegen den im letzten Jahr noch in Grosenritte spielenden K. Morbach, wobei dieser chancenlos mit 10 und 6 "deklassiert" wurde.

Franz verlor gegen Sebera im 3. Satz, Spielstand: 2:2

Nun stieg einige Besorgnis auf. Doch im vorderen Paarkreuz konnten Stefan und ich jetzt punkten. Stefan gewann, nachdem er seine Anfangsnervosität abgelegt hatte und langsam wieder etwas "Farbe" bekam, gegen Scheven im 3. Satz 21:14. Ich konnte gegen Druczak glatt gewinnen, wobei mir dessen Spielweise entgegenkam. Insofern für Stefan und mich ein gelungener Einstand.

Wilfried gewann gegen Ritschel ganz überlegen 2:0 und Peter im 3. Satz, nachdem sich Scheler im 2. Satz mächtig steigern konnte, doch klar mit 21:8! Nachher am Biertisch witzelte Mani: "Nomen est omen". Veranlassung war eine "Fuchsserie", die Peter in der ersten Hälfte des 3. Satzes zur rechten Zeit gegen Scheler "einstreute". Zwischenstand nunmehr deutlich 6:2

Georg holte wiederum sicher den 2. Punkt (18 und 13), während Franz, der vor dem Spiel aufgrund seiner 20-jährigen Vereinstreue und Aktivität geehrt wurde, noch nicht richtig "angelaufen" zu sein scheint. Er verlor gegen Morbach 2:0.

Vorne setzte Stefan sein erfolgrei-

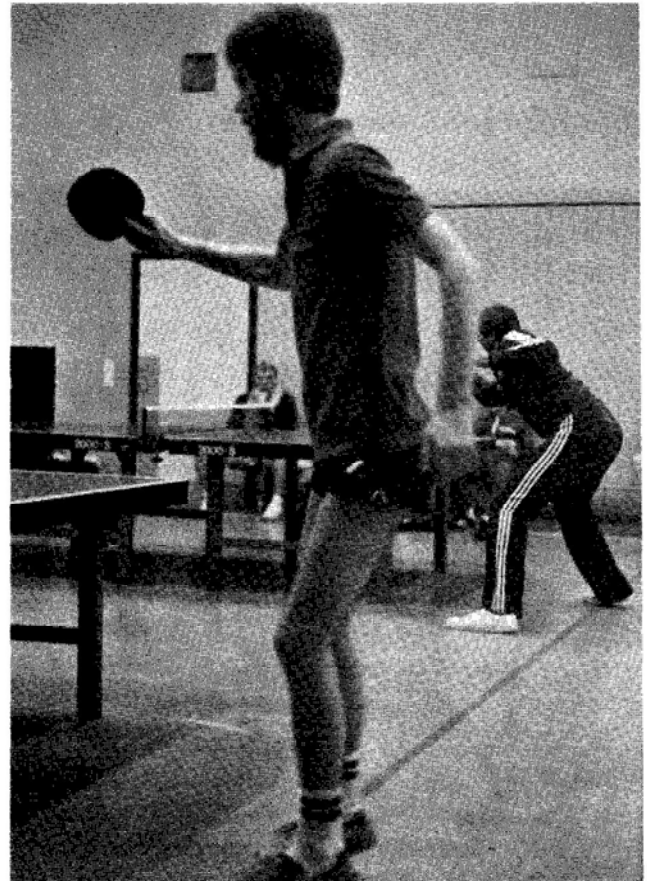
ches Spiel fort und bezwang ebenfalls Druczak mit 2:0.

Ich würde sagen, ein hervorragendes Debüt für Stefan. Ich konnte, obwohl ich mich bemühte, es ihm nicht gleich-tun und verlor chancenlos gegen Scheven, der sehr konzentriert wirkte und im 3. Satz stellenweise sein altes Können aufblitzen ließ.

Wilfried holte gegen den starken Scheler den Siegpunkt. Peter's Spiel gegen Ritschel, was bereits gewonnen war, zählte nicht mehr.

Ein besonders Lob der Mitte mit Peter und Wilfried, die sicher mit ihrer Spielstärke noch einige wichtige Punkte einfahren werden.

Im Ganzen: Ein gelungener Auftakt!



Glänzender (neuer) Einstand für Stefan Talmon: Zwei Siege an Brett 1+2!

Sonntag, 16.9.84

TSG SANDERSHAUSEN 2. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL

8:8

Kein Bericht!

Die 8 Punkte holten:

St. Talmon/P. Fuchs (2), U. Möller/W. Tonn (1) in den Doppeln

sowie U. Möller, St. Talmon, W. Tonn, P. Fuchs und G. Mihr

(je 1x)

Samstag, 22.9.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL

gegen

TTC BURGHASUNGEN 9:0

Bericht: Wilfried Tonn

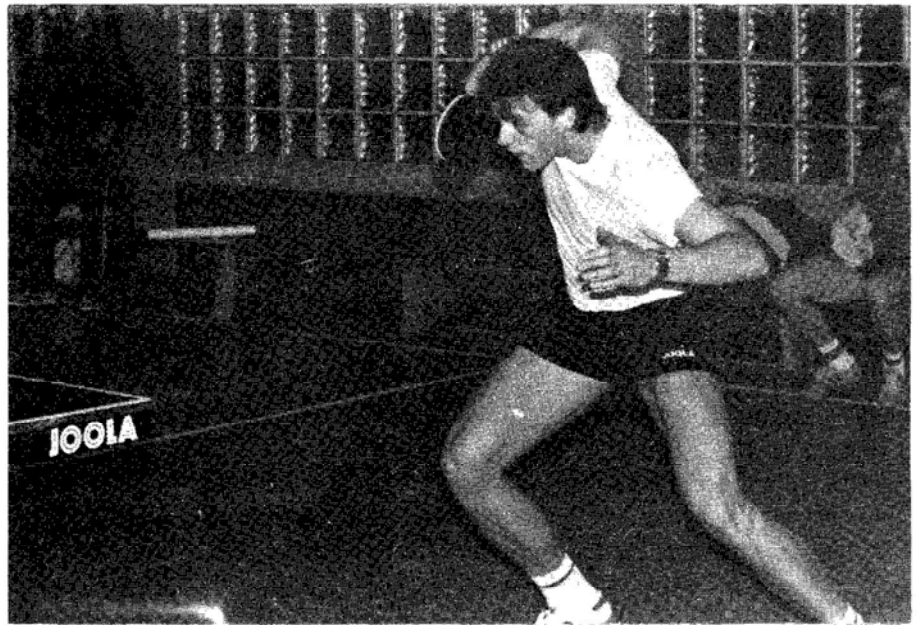
Nach dem kleinen Schock gegen Sandershausen gingen wir mit viel Selbstvertrauen an's Werk.

Der Gästespieler Brede hatte vor dem Spiel im Scherz einen 9:0 Sieg für Burghasungen an der Ergebnistafel aufgelegt. Aber es kam ganz anders, nämlich ein 9:0 Sieg (18:3 in den Sätzen) für uns.

Zum Spielverlauf ist nicht viel zu erwähnen. Besonders freute sich die gesamte Mannschaft über die beiden Siege von Franz, wobei er den

9. Punkt in einem Zeitspiel über 3 Sätze gegen Pech gewann.

Die Punkte holten: 2 Doppel (Uwe/Wilfried und Stefan/Peter) sowie in den Einzeln: Uwe, Stefan, Wilfried, Peter, Georg (je 1) und Franz (2).



Das Konditionswunder Uwe Möller in Aktion

Dienstag, 25.9.84 TTC ELGERSHAUSEN - GSV EINTRACHT BAUNATAL

1:9

Bericht: Peter Fuchs

Wie soll man nur einen Bericht über ein Spiel schreiben, in dem nahezu nichts Berichtenswertes passierte?

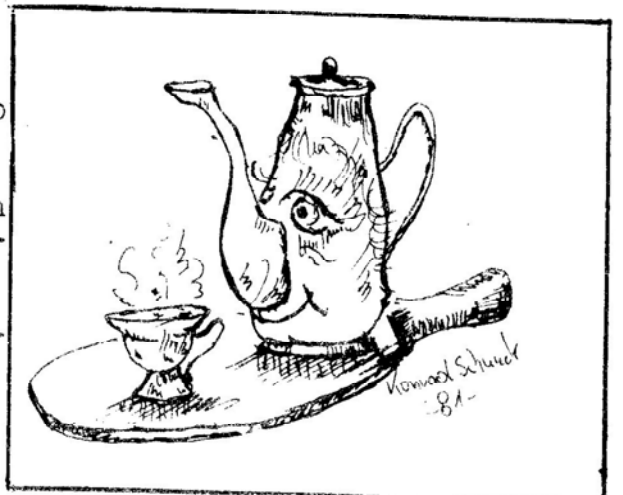
Die Halle in Elgershausen war an diesem Dienstag (der Spieltermin war vorverlegt) unser größter Gegner. Zwei parallel ablaufende Punktspiele in dieser kleinen Halle ließen teilweise eine beklemmende Enge und Unruhe aufkommen. Glücklicherweise waren die Fronten deutlich abgesteckt. Elgershausen übernahm problemlos die Verliererrolle. Lediglich Philipp mit einem Sieg gegen Franz und einer knappen Niederlage gegen Georg (21:23 im 3. Satz) und mit Abstrichen "Oldie" Paar gegen Uwe (nach Niederlage) konnten beim Gastgeber überzeugen.

DIE GUTE TAT

Die gute Kameradschaft in der 1. Herrenmannschaft wurde am spielfreien Wochenende des 6./7.10. mit einem feucht-fröhlichen Abend bei Peter Fuchs bestätigt, wo **alle 6 Spieler** (mit Anhang) bis zum Sonntagmorgen durchhielten.

Dieses Beispiel soll nicht die Bemühungen der anderen Mannschaften schmälern, in ihren Teams die Kameradschaft zu pflegen, (wie z.B. Wilhelm Heckmann, der seine 7. Mannschaft nach dem Spiel gegen Heiligenrode am 4.10. zu sich einlud.)

Bleibt festzustellen, daß innerhalb aller Mannschaften, auch den (noch) erfolglosen, eine gute Stimmung herrscht!



Eine gute Tat vollbrachte auch Gerhard Markert, der über die Raiffeisenbank 16 Trainingstrikots besorgte, wovon er 6 an seine Mannschaft und 10 für die Trainingsfleißigsten Jugendlichen spendierte! "Danke, Maggi!"

2. HEIRIREN, Bezirksklasse Kassel

„Wir können es schaffen.“

Samstag, 15.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV OBERKAUFUNGEN 1. 9:6

Bericht fehlt!

Die 9 Spiele gewannen: U. Nolde/R. Szeltner(2), M. Blechinger(1), R. Szeltner(2), U. Nolde(2), T. Szeltner(1) und St. Dorschner(1).

Freitag, 21.9.84 KSV HESSEN 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 5:9

Bericht: Robert Szeltner

Mit einer guten Mannschaftsleistung und einem sichern Sieg gegen den Aufsteiger machten wir die schwache Vorstellung gegen unsere 3. Mannschaft (Bericht bei der 3. Mannschaft), vergessen.

Der KSV war für Bezirksklassenverhältnisse im 1. Paarkreuz mit Wiesner und in der Mitte mit Schmidt und Lentvogt etwas zu schwach besetzt, um uns genügend entgegen setzen zu können. In diesen Bereichen sammelten wir auch die meisten Punkte:

Michael S. gewann gegen Wiesner - Michael B. gegen Wiesner und auch gegen Gerke (er zeigte damit gegenüber dem Vorsonntag eine erhebliche Leistungssteigerung) - Uwe und Robert gewannen ihre Spiele im mittleren Paarkreuz gegen die o.g. Spieler recht deutlich. Hinzu kam ein Punkt durch die "Michaels" im Doppel und ein Sieg von Torsten gegen Gressitzek.

Die Tatsache, daß der Gegner im 3. Paarkreuz mit Muthig und Gressitzek gut besetzt war, konnte aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß Torsten und besonders Stefan durch trainingsbedingten Rückstand ihre Normalform noch nicht erreichen konnten.

Mit nun 8:0 Punkten stehen wir nun an der Spitze unserer Klasse. Ob diese Position gehalten werden kann, wird sich schon im nächsten Spiel gegen die ebenfalls noch verlustpunktfreie Mannschaft von Phönix III. zeigen, die mit ihren 4 zurückgestuften! Spielern (dies dürfte auch einmalig sein) sicherlich noch stärker einzuschätzen ist als unser heutiger Gegner.

Anm. d. Red. Das Spiel gegen Phönix wurde auf unseren Antrag vom 29.9. auf den 13.10. verlegt.

Tischtennis/Falsche Schlägerbeläge

Erster Protest erfolgreich

Kassel (zi). Klassenleiter Robert Szeltner (Baunatal) fällt bereits das erste Urteil im Tischtennis-Kreis Kassel hinsichtlich der neuen Regel, daß ein Tischtennisschläger ab 1. 9. 1984 zweierlei Farben aufweisen muß. Da ein Spieler von Ihringshausen zweiter Herrenmannschaft gegen A-Klassen-Absteiger Wattenbach in der B-Klasse mit einem neuerdings verbotenen einfarbigen TT-Schläger antrat, protestierten die Söhre wälder und hatten beim Urteilspruch mit 9:0 den ersten Sieg auf ihrer Seite.

Einladungen zur Kreismeisterschaft (8./7. 10. 84) bezüglich des Stichtages für die B-Jungen ein Fehler unterlaufen ist. Der richtige Stichtag muß 1. 1. 69 und nicht 1. 7. 69 lauten.

Ich kann den erfolgreichen Protest und die Bestrafung der Ihringshäuser nur begrüßen. Wozu werden diese Richtlinien erlassen, wenn sich dann doch einige nicht daran halten? Wer ohne Gurten Auto fährt wird auch bestraft!

320 Teams

Anhand der Startgeldmeldung meldet der Tischtennis-Kreis Kassel mit insgesamt 320 Mannschaften die meisten innerhalb eines Kreises im Hessischen Tischtennisverband. Auf die einzelnen Klassen verteilt, ergibt dies folgendes Aussehen: 2. Bundesliga (2 Herren-/keine Damenmannschaft), Regionalliga (1/1), Hessenliga (2/0), Landesliga (4/1), Gruppenliga (6/6), Bezirksliga (6/0), Bezirksklasse (12/7), Kreisklassen (118/40) sowie 114 Jugendteams (88/26).

Der Kreisjugendausschuß weist die Vereine darauf hin, daß bei den

Zwei Farben müssen sein!

Seit dem 1. 9. 1984 sind folgende Internationale Tischtennisregeln auch für den Bereich des DTTB in Kraft: 1. Es dürfen nur Schlägerbeläge verwendet werden, deren Marke und Typ eine gültige ITTF-Genehmigung besitzen. Auf Beschluß des DTTB-Vorstandes gilt diese Bestimmung für Noppengummi ohne Schaumgummiunterlage erst ab 1. 1. 1985. 2. Beide Oberflächen des Schlägerblattes müssen von eindeutig unterschiedlicher Farbe sein, unabhängig davon, ob beide Seiten tatsächlich zum Schlagen benutzt werden. Folgende durch den ITTF-Council erlassene Durchführungsbestimmung zu Regel 4.2.1.2.2 gilt auf Beschluß des DTTB-Vorstandes zunächst ausschließlich für die 1. Bundesliga und für Bundesveranstaltungen. Für alle übrigen Klassen und Veranstaltungen tritt diese Durchführungsbestimmung, wie bereits im August veröffentlicht, erst am 1. 9. 1985 in Kraft.

Dunkle Farben - z. B. dunkelrot, dunkelbraun, dunkelblau, dunkelgrün - dürfen weder miteinander, noch mit schwarz kombiniert werden. Auch das Kombinieren von verschiedenen Schattierungen einer Farbe (z. B. blau/dunkelblau) oder von Farben mit gemeinsamer Komponente (z. B. blau/grün oder rot/orange) ist unzulässig. Die beiden Farben müssen so verschieden sein, daß jeder Zweifel ausgeschlossen ist. Ideale Zusammenstellungen sind daher schwarz/leuchtendrot oder blau/orange.

Also unbedingt beachten: Schläger mit gleichfarbigen Belägen sind generell nicht mehr zugelassen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es in der Verantwortlichkeit des einzelnen Spielers liegt, sicherzustellen, daß sein Schlägerbelag stets als regelgerecht identifiziert werden kann.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen SKORPION geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ist der SKORPION ein Gemütsmensch?

Martin Schareina	24.10.
Reinhard Seidel	25.10.
Willi Löbel	25.10.
Karl Heinz Wicke	9.11.
Ralf Skoruppa	12.11.
Marlies Szeltner	15.11.
Steran Dorschner	17.11.
Erwin Hartmann	18.11.
Jutta Croll	22.11.



Skorpion (24. 10. - 22. 11.):

Die problematischen „Skorpion“-Geborenen stehen häufig unter seelischem Überdruck: unter harter Schale ein Vulkan leidenschaftlicher Gefühle. Nur wenige erlauben es sich, ihren Gefühlswallungen nachzugeben. Im Gefühlsleben neigen sie zu Extremen: sie können bis zur Selbstaufgabe lieben

Namen und Notizen



In ausgelassener Stimmung zeigten sich "Nase" Thomas Kellner und Wolfgang Koch auf der Abschiedspartie von Manfred Lüling am 9.6.84 (Das Foto machte Erwin Hartmann).

Welch ein Zufall : Wolfgang mußte am 27.9. wegen eines Darmgeschwürs in's Burgfeldkrankenhaus. Thomas wurde am selben Tag im Diakonissen-Krankenhaus am Magen operiert!

Wir hoffen, beide bald wieder gesund und munter in unserer Mitte zu sehen!

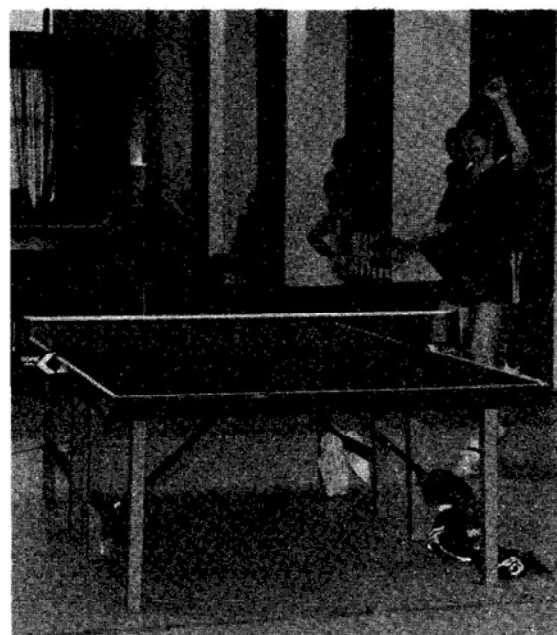
Am 21.9. konnte Helmut Becker an seinem Haus in der Oberen Sommerbachstraße in Großenritte sein Richtfest feiern. Gegen Ende nächsten Jahres wird er von Baunatal 1 wieder nach Großenritte ziehen.

Auf dem besten Wege aus Baunatal 1 wieder zurückzukehren ist auch Erwin Hartmann, der das elterliche Haus im Siebertweg 18 renoviert und in diesem Jahr noch einzieht.

Auch wer kein Kunde des Salon Buntbruch ist, sollte nach Bekanntmachung in den "BN" sein TT-Echo dort abholen. Es wird niemandem "ein Haar gekrümmt!"

Herzliche Urlaubsgrüße aus Dubrovnik (Jugoslawien) an alle TT-Freunde sandte "Pit", Peter Hempel! Man dankt!

Weil er beim Training an der Plattenekke ein Loch in seinen Belag schlug, mußte "Nobu" kurzfristig neu belegen lassen.



"Hallo Fans, macht's gut bis April 1985!" Torsten Szeltner

3.HERREN, Bezirksklasse Kassel

Wir schaffen den Klassenerhalt."

Sonntag, 16.9.84

GSV EINTRACHT 3.HERREN
gegen

GSV EINTRACHT 2.HERREN
7 : 9

Bericht: Wolfgang Koch

An diesem Sonntagnach-

mittag fand das Duell

der 3ten gegen die 2te

statt. An sich eine klare

Angelegenheit für unsere

2te. Doch weit gefehlt.

Mit diesem knappen Er-

gebnis hatte wohl keiner

gerechnet, wobei ein 8:8

durchaus im Bereich des

möglichen lag. Wäre die

2te beim Stande von ein-

em 1:5 Rückstand nicht

langsam aber sicher auf

die Füße gekommen, so

hätte es leicht passie-

ren können, daß das Spiel

Ruck-Zuck den Bach run-

ter gewesen wäre. Es lief

nämlich am Anfang recht

gut für die 3te.

Doppel 1:1. Niederlage

Norbert/Henner gegen die

beiden Michael's. Sieg von

Bernd/Wolfgang gegen

Robert/Uwe.

Hinten siegten Kurt gegen

Stefan und Norbert gegen

Torsten. Vorne gewannen

Henner gegen Blechi und

ich gegen Schoof, somit

5:1!

Dann in der Mitte zwei

Niederlagen, wobei man

sagen muß, daß Bernd

nach langer

Trainingspause wohl noch

ein paar Spiele braucht

bis er wieder richtig

fit ist. Na ja, und Heinz

war durch seine Armver-

letzung auch nicht ganz

auf der Höhe und verlor

auch prompt beide

Spiele.

Norbert spielte gut und

gewann sein 2tes Einzel

gegen Stefan. Hingegen

Kurt gegen Torsten ver-

lor. Torsten steigerte

sich im 2ten Einzel en-

orm. Spiel-

stand: 6:4.

Vorne verlor Henner gegen Schoof und ich gewann, mit einigen Netz- und Kan-

tenbällen, gegen Blechi. Stand: 7:5!

Nun wieder die Mitte. Wie gesagt; Heinz verlor auch sein 2tes Spiel und Bernd

fand gegen Uwe nicht das richtige Rezept. Auch er verlor. Stand: 7:7.

Nun mußten die Doppel entscheiden. Nachdem Norbert und Henner relativ klar

verloren (-11, -16), machten es Bernd und ich den beiden Michael's wie ich

meine, recht schwer. Wir gaben uns erst im 3. Satz mit -18 geschlagen. Wir

waren aber trotzdem hoch zufrieden über dieses Ergebnis. Auch wenn unserer

2ten zeitweise der Angstschweiß auf der Stirn stand muß ich sagen, daß die

2te verdient und nicht mit Glück gewonnen hat.

Wie ich meine, ein trotzdem gelungener Saisonauftakt der 3. Mannschaft!

Freitag, 21.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG NIEDERZWEHREN 2. 8:8

Bericht: Norbert Buntentbrunn

"HURRA, DER ERSTE PUNKT IST DA!"

In einem dramatischen, über 3 Stunden dauernden Spiel, konnten wir heute

den ersten Punkt für uns verbuchen. Zu Beginn lief es noch ganz normal.

Nach dem gewonnenen Eingangsdoppel von Henner/Norbert und der knappen Nie-

derlage von Wolfgang/Bernd, konnte ich Hinten mein Einzel relativ klar ge-

winnen, während Klaus Guth (Ersatz für Heinz) "Vielen Dank!" keine Chance hat-

te. Als dann Henner gegen Goldschmidt im 3. Satz mit 19 gewinnen konnte,

stand es 3:2 für uns und man hatte das Gefühl, daß es immer so hin und her

gehen und das Spiel einen knappen Ausgang nehmen würde. Doch dann kam unser



Vor dem spannenden Derby Dritte gegen Zweite am 16.9. (stehend die 2., kniend die 3. Mannschaft.)

totaler Einbruch und wir verloren 5 Spiele hintereinander, wobei Wolfgang gegen Harbauer, Klaus gegen Apel und ich gegen Minkel nur knapp im 3. Satz verloren. Somit lagen wir mit 3:7 so gut wie aussichtslos im Rennen.

Weil dann aber Henner gegen Harbauer und Wolfgang gegen Goldschmidt je 2:0 gewannen, kam noch einmal Hoffnung auf.

Bernd fand aber gegen Diehl nicht die richtige Einstellung und mußte den Gegner mit 8:5 in Führung gehen lassen. Kurt machte dann gegen Kempf kurzen Prozeß und wir gingen noch in die Schlußdoppel. Daß dann beide gewonnen würden, daran glaubten wir selbst nicht im Traum. Aber wir machten das unmöglich scheinende noch möglich und gewannen beide Schlußdoppel zum umjubelten 8:8 Endstand.

Die Punkte holten im Einzelnen: Matchwinner Henner (2), Wolfgang (1), Kurt (1) Norbert (1), Henner/Norbert (2) und Wolfgang/Bernd (1).

Donnerstag, 20.9.84

Sandershausen 3. - Eintracht 3. -9:4

Bericht: Bernd Hempel

Das relativ klare Ergebnis täuscht über den wahren Spielverlauf hinweg. Immerhin wurde rund 3 Stunden gespielt und von den 13 Spielen mußten 9 im 3. Satz entschieden werden.

Von den 4 Punkten für uns konnte Klaus Trott, als guter Ersatz für Heinz Schmidt, 2 Siege beisteuern. Je einmal gewannen Norbert Buntenbruch und Bernd Hempel.

Besonderes Pech hatte Wolfgang Koch, der sein Spiel gegen Gröschner im 3. Satz durch 2 "Füchse" 23:21 verlor.

Es bleibt festzustellen, daß sich Sandershausen wesentlich verstärkt hat und wir Mühe haben werden, in dieser Gruppe schlagbare Gegner zu finden.

Freitag, 5.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TSG ESCHENSTRUTH 2. 3:9

Bericht: Norbert Buntenbruch

Mit dem armverletzten H. Schmidt an Brett 2 und ohne den im Krankenhaus weilenden W. Koch hatte unsere 3. Mannschaft keine Chance gegen den Geheimfavoriten Eschenstruth 2.

Bei der 3:9 Niederlage konnte an jedem Paarkreuz jeweils nur 1 Spiel von H. Lange, K. Weber und N. Buntenbruch gewonnen werden.

Beide Eingangsdoppel, sowie B. Hempel und Ersatzmann W. Berndt konnten keinen Sieg beisteuern. Dazu kamen noch 2 kampflose Punkte von H. Schmidt.

KREISPOKAL-84/85

FREITAG, 21.9.84 PSV PHÖNIX KASSEL 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4 0:5

Bericht: Klaus Trott

Dieses Pokalspiel (30 Minuten) war das Benzin nicht wert. Eine solch schwache Truppe in der A-Klasse wird sich nicht halten können. Gegen diese Mannschaft hat sogar Rothwesten noch eine Chance. Unsere 6. Mannschaft würde dieses Pokalspiel auch noch gewinnen.

Kurz gesagt: Es hat keinen Spaß gemacht.

Wir spielten mit: K. Trott (2), R. Weber (2) und G. Markert (1).

4. HEIRREN, Kreisklasse-A, Gruppe 2

Aufwärtstrend hält an

Montag, 10.9.84

TSV ROTHWESTEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 2:9
(Bericht: Klaus Trott)

Rothwesten, erstmals seit ewigen Jahren ohne Mentel, wird den Abstieg wohl kaum vermeiden können.

Für unseren unentschuldigt fehlenden W. Berndt (Urlaub), sprang S. Fanasch ein und holte auch zwei Siege. Die Gegenzähler kamen von K. Trott und R. Weber, der mit 21:11, 22:24 und 22:24 viel Pech hatte.

Bei einigen Spielern merkte man, daß das erste Spiel mit den neuen Belägen sehr schwer und ungewohnt war. Sehr gut spielte G. Markert, der ein Spiel noch nie so ruhig anging und auch sicher beherrschte.

Mittwoch, 19.9.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4 gegen
TUSPO RENGERSHAUSEN 2. 8:8
Bericht: Klaus Trott

Ein gerechtes 8:8 gegen Rengershausen 2. Das Spiel dauerte 3 Stunden und 10 Minuten.

Gegen Färber standen G. Markert und K. Trott auf verlorenem Posten, genau wie B. Trott und K. Guth gegen Zimmer. Klar holte R. Weber zweimal seine Einzel heim, sonst jeder einmal.

Sigi Fanasch sei an dieser Stelle gedankt, der im zweiten Spiel der 4. zum 2. mal Ersatz machte und ein Spiel gewann.

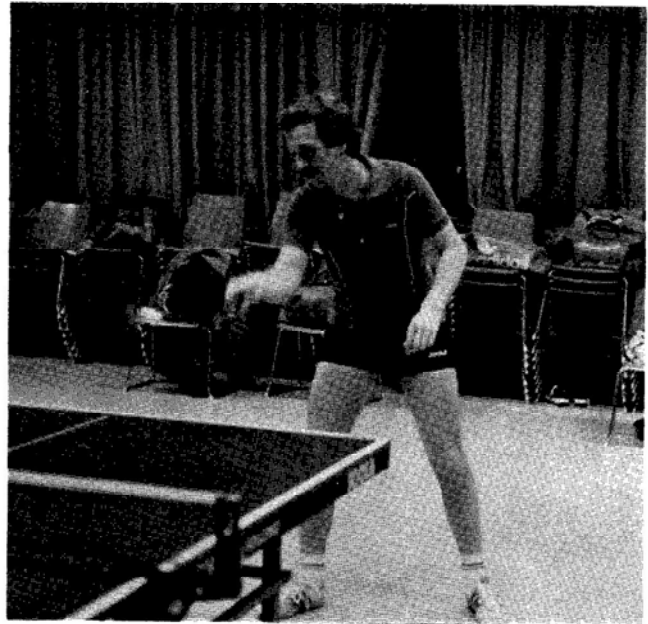
Leider kam an diesem Tag nur ein Doppel von G. Markert/K. Guth. Das Doppel Trott/Trott konnte glasklare Führungen nicht nutzen und verlor zweimal. Wenn demnächst W. Berndt mitspielt, können wir nur noch stärker werden. Rengershausen mußte nach 2 Auftaktsiegen jedoch den 1. Punkt bei uns lassen.

Mittwoch, 3.10.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. gegen
SV HELSA 1. 9:1
Bericht: Klaus Trott

Eine Stunde und 5 Minuten dauerte es nur. Wir hatten erstmals wieder Werner Berndt dabei und waren komplett. Bei Helsa fehlten die Nr. 2+3 und die Gäste waren auch sonst sehr schwach besetzt.

Die einzigen zwei Sätze gab B. Trott im 3. mit -19 ab. Insgesamt ein Spiel, das für uns ein besseres Training war.



Trug mit zum 8:8 gegen seine Vorjahres-Kameraden bei: Klaus Guth.

Das nächste Spiel gegen TSG Eschenstruth 3. wird wohl etwas schwerer werden.

Hauptsache gewonnen und Vorne dabei mit jetzt 5:1 Punkten.

Haarumformung
nach Maß

EXKLUSIV

pH 5,5

Die neue
Dauerwelle



Superschonend
Natürlich
Haltbar
Ideal für dünnes,
strapaziertes
und bereits mehrfach
gewelltes Haar



Ihr Biosthetik-Coiffeur



SALON
BUNTENBRUCH



Bahnhofstraße 3, 3507 Baunatal 4
Telefon (05601) 8412

5. HEIRREN, Kreisklasse-B3, Gruppe 2

Gelungener Saisonstart

Freitag, 14.9.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
FT-NIEDERZWEHREN 2. 9:7

Bericht: Erwin Hartmann

Bei unserem ersten Spiel mußten wir gleich über 3 Stunden lang um unsern ersten Sieg bangen.

Obwohl wir nach dem ersten Durchgang mit 6:2 führten, kamen die Gäste bis zum 7:7 Ausgleich sehr nahe, ehe wir letztendlich mit 9:7 die Oberhand behielten.

Zum Spielverlauf:

Beide Eingangsdoppel in der Besetzung S. Fanasch/V. Hansen und T. Kellner/E. Hartmann wurden zu unseren Gunsten entschieden.

Vinten verlor H.K. Talmon, der mit einer Erkältung ins Spiel ging, gegen Ziegner. W. Lattemann stellte den 2-Punkte-Vorsprung wieder her.

Ich selbst hatte an 1+2 keine Schwierigkeiten gegen Lampe zu gewinnen. T. Kellner verlor sang- und klanglos gegen Linsing (Stand: 4:2).

In der Mitte kamen beide Punkte durch S. Fanasch und V. Hansen.

Jetzt ging das große Zittern los.

Hinten gingen beide Spiele verloren (6:4).

Ich konnte dann gegen Linsing gewinnen, was mich besonders freute, da Linsing sich wieder als schlechter Verlierer erwies.

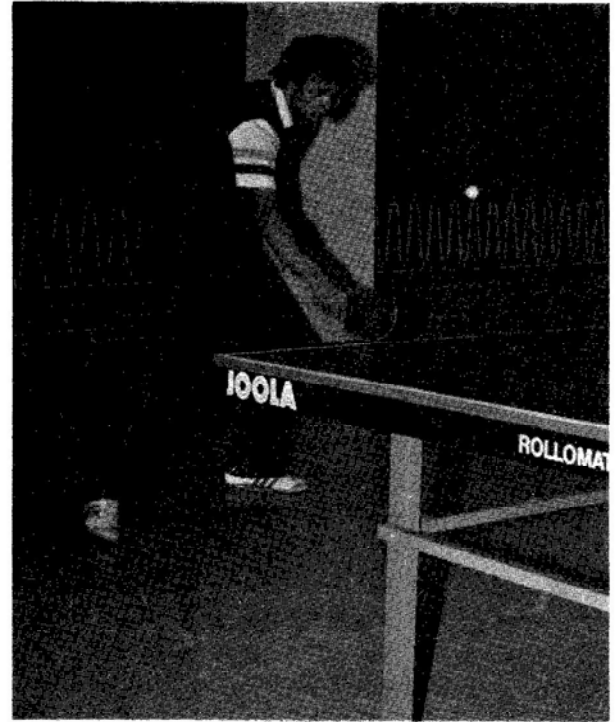
Die nächsten drei Spiele gingen verloren, wobei besonders Volker sein Spiel nicht zu verlieren brauchte. So kam es zu den beiden Schlußdoppeln, die wir dann auch gewannen!

Die Punkte holten: die Doppel Kellner/Hartmann und Fanasch/Hansen (je 2) und in den Einzeln: E. Hartmann (2), S. Fanasch, V. Hansen, W. Lattemann (je 1).

Freitag, 28.9.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
TSV OBERKAUFUNGEN 2. 5:9

Kein Bericht!



Bald wieder ein Großenritter: Erwin Hartmann, der Vielgeplagte.

Kurz vor
Red. Schluß:

Das ist Spitze!

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften am 6./7.10. in Oberkaufungen wurde Mario Schmidt Kreismeister der B-Jugend 1984 in Einzel und im Doppel mit Hamberger (Oberkaufungen)! Der Lohn für Trainingsfleiß und Turnierteilnahmen.

WIR GRATULIEREN !

IMPRESSUM ©

Das TT-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal.

Redaktion und Abteilungsfotos: Albert Buntenbruch

Druck: "Hessen-Druck", Valentin Hein

Abonnementpreis für 1 Jahr: 10,00 DM

RED. SCHLUSS:

SONNTAG 4.11.



Berichte bitte frühzeitig
abgeben!

6. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

Absolute Spitze: Jörg Gerhold!

Mittwoch, 12.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-SVH KASSEL 6. 9:5

Bericht: Matthias Engel

Warum am Ende nur ein 9:5 herausprang weiß wohl keiner von uns so genau. Der Gast war nur mit 5 Leuten angetreten und wir rechneten mit einem klaren Sieg.

Leider ist Manni noch nicht ganz der Alte. Die lädierte Hand macht ihm immer noch sehr zu schaffen. So gehen 2 Einzelpunkte und auch ein Doppelpunkt schon mal weg.

Da war dann noch der Aufschlagspezialist Kellner vom SVH, der "Vox" Lange und mir große Schwierigkeiten machte und auch zweimal punktete. Dabei gelang es mir im 2. Satz allerdings nicht, eine 20:13 Führung! zu verteidigen, tz, tz.

Herbert und Uli punkteten je 1x sicher und je 1x kampflös (auch sicher). Mengel und Volker auch je 1x. Und so ganz selbstverständlich gewann Jörg seine beiden Einzel ziemlich klar. Er hat ein paar "Super-Tödliche" drauf. Im Doppel Mengel/Gerhold können wir von Niederlagen auch noch nichts berichten!

Mittwoch, 26.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-KSV BAUNATAL 4. 8:8

Bericht: Matthias Engel

Das mußte nicht sein, oder:

Das darf nicht wahr sein.

Einen Punkt verlieren ist keine Schande, doch 6:2 zu führen und es dann doch nicht packen ist mehr als mäßig.

Am Ende konnten wir mit dem einen Punkt noch zufrieden sein. Lag doch Uli im Einzel gegen Wolf mit 17:19 hinten um noch 21:19 zu gewinnen.

Fleißiger Punktesammler war Jörg, der das Feeling einer Niederlage noch immer nicht kennt.

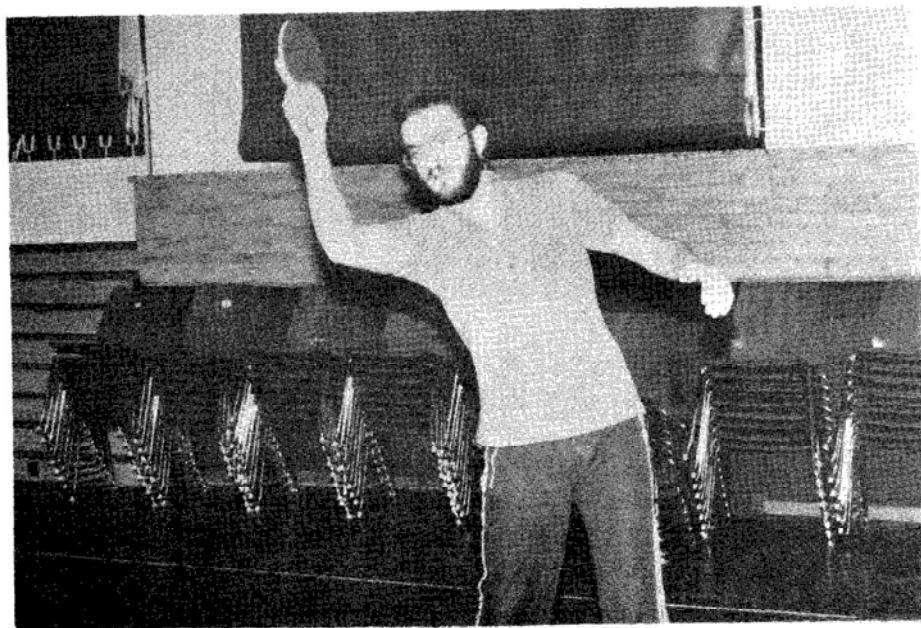
Auch im Doppel mit Mengel kamen wieder 2 Punkte.

Jeweils einmal punkteten Herbert, Uli, und Mengel. Dazu wurde dann noch das Doppel Volker/Uli addiert.

Im Einzel ging Volker leider leer aus. Leider war der Einsatz von Henrik nicht von dem erhofften Erfolg gekrönt. Aber er kann sich so schön ärgern. Er spielte für den ge(hand)icapten und durch Abschlußprüfung verhinderten Manni.

Zwei kuriose Spiele lieferten Volker und Herbert: Herbert konnte von 12:20! aufholen um mit 22:24 zu verlieren, aber das Spiel letztlich mit 2:1 noch gewinnen. Volker siegte gegen Haas im 1. Satz 21:7! um die beiden weiteren Sätze dann abzugeben.

Am Ende stellt sich mir doch die Frage: Wer war denn nun der Glücklichere? Die GSV oder der KSV?



Ist mit Jörg Gerhold im Doppel noch ohne Niederlage: "Coach" Mengel, genannt Matthias

7. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 2

Ab 1.11. mit R. Seidel nach Oben!?

Montag, 17.9.84 SVH KASSEL 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:7

Alle Berichte: MF Heinz Köhler

EINE UNGLÜCKLICHE NIEDERLAGE!

Mit gemischten Gefühlen fuhren wir nach Harleshausen zu unserem Angstgegner. Jedoch lief es mit Master als Ersatz für Reinhard Seidel ganz gut. Wir konnten mit 7:4 in Führung gehen! und es keimte Hoffnung auf einen Überraschungssieg, aber Punkt für Punkt ging flöten bis zum 7:7 Ausgleich. Dann gingen auch noch die Schlußdoppel verloren und damit wieder einmal ein schon erhoffter Sieg.

Die 7 Punkte für uns machten:

K. Rummer/H. Köhler(1), W. Heckmann(1), H. Köhler(1), G. Schröder(2) und G. Eskuche(2).

Donnerstag, 20.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-TV JAHN KASSEL 1. 9:2

"HURRA, EIN SIEG!"

Nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit Matthias Schade und Helmut Wagner als Ersatz für R. Seidel und K. Rummer, erreichten wir einen klaren 9:2 Erfolg über den TV Jahn Kassel. Die zwei Negativzähler steuerten H. Köhler und H. Wagner bei.

Es punkteten: H. Köhler/G. Schröder, F. Szeltner/M. Schade (je 1), W. Heckmann(2), G. Schröder(1), F. Szeltner(1), M. Schade(2) und H. Wagner(1).

Mittwoch, 26.9.84 FSV BERGSHAUSEN 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:5

"AUSRUTSCHER"

Es fing so hoffnungsvoll an für uns im "Eispalast" von Bergshausen.

Mit Paul Wagner, Gerhard Eskuche und "Löwe" Becker als Ersatz für Seidel, Schröder und F. Szeltner konnten wir nach gewonnenen Eingangsdoppeln und einem Sieg von Paul mit 3:1 in Führung gehen! Jedoch Bergshausen holte Punkt für Punkt bis zum 9:6 Endstand auf. Dazwischen gab es noch Siege von Wilhelm und Gerhard. Durch den ungemein glatten Parkettboden sind wir etwas unter Wert geschlagen worden.

Donnerstag, 4.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.
gegen TSV HEILIGENRODE 4. 9:5

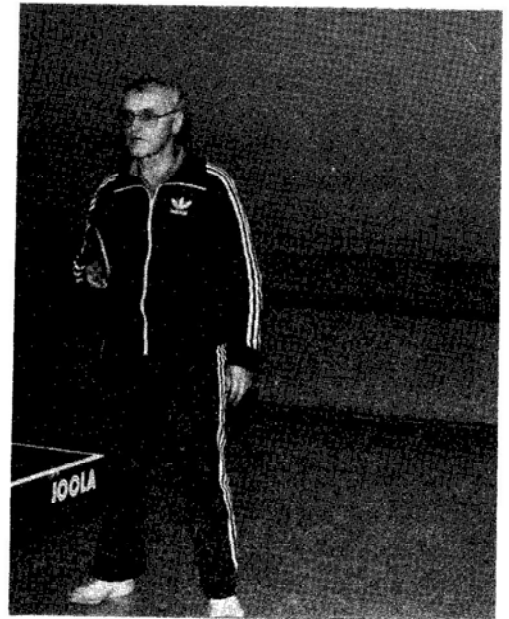
Bericht: Heinz Köhler

"HURRA, WIEDER EIN SIEG!"

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung kamen wir gegen Heiligenrode 4. zu einem verdienten und hart umkämpften 9:5 Sieg.

Matthias Schade, als Ersatz für den Kurer R. Seidel, spielte 1:1, Franz 1:1, Wilhelm 1:1, Günter und ich 2:0 und auch die beiden Eingangsdoppel mit G. Schröder/W. Heckmann und K. Rummer/H. Köhler wurden gewonnen.

Leider hat Kurt Rummer wieder beide Einzel verloren. Er braucht endlich mal einen Erfolg, dann geht es bestimmt wieder aufwärts mit ihm.



Kurt Rummer in Wartestellung auf seinen ersten Einzelsieg.

**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(0561) 49 77 11

Jungfernfug der ost-
friesischen Fluggesell-
schaft. Beim Landeanflug
auf Frankfurt geht der Pilot
in die Bremsen, flucht: „Irre
Landebahn hier, 3 km breit,
aber nur 200 m lang.“

8. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

Statt zwei Siege, zweimal Remis

Sonntag, 9.9.84 KSV BAUNATAL 4. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 8:8

Bericht: Hans Werner Becker

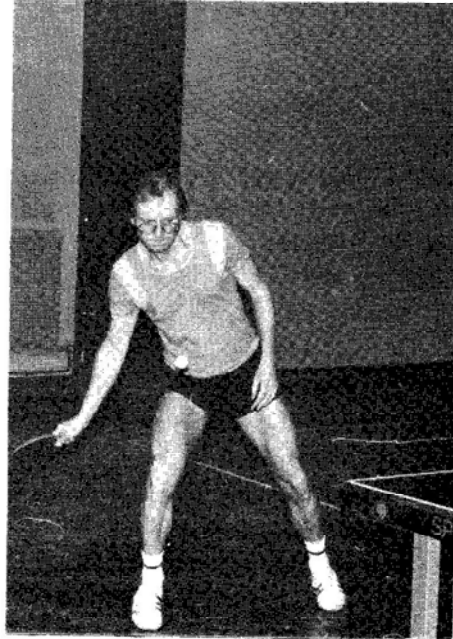
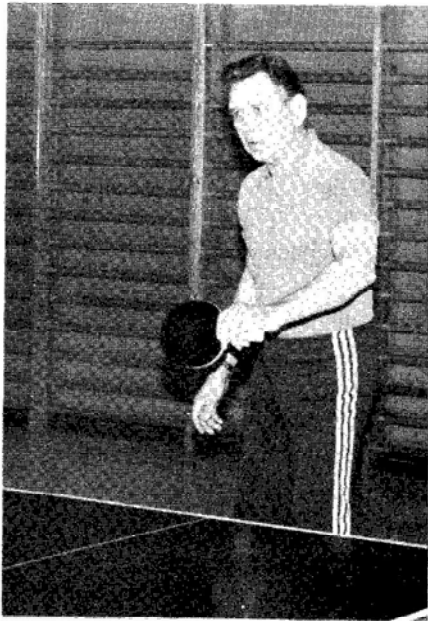
Die Saison hätte für uns mit einem Sieg beginnen können: Bei einer Führung von 7:4 spielte P. Wagner noch gegen Kraus im 3. Satz, als M. Schade gegen Werner schon auf 8:4 erhöht hatte. Werner hatte sich schon mit einer Niederlage seiner Mannschaft abgefunden und ging zum Duschen, da Paul im 3. Satz schon 17:14 führte. Doch Paul's Rückhand kam nicht an und Stupsfehler kamen hinzu, so daß er sich schließlich mit 18:21 geschlagen geben mußte! Spielstand 8:4 für uns.

H. Wagner hatte dann gegen den besten Baunataler Harte keine Chance und so mußten dann noch die Doppel gespielt werden, die beide an den KSV gingen, der noch ein 8:8 retten konnte, obwohl wir schon wie der Sieger aussahen. Matthias Guth, der für E. Buntentbruch eingesetzt wurde, bot eine starke Leistung und konnte 1 Punkt beitragen. "Vielen Dank, Matthias!" Der KSV, der die Nr. 1+2 ersetzen mußte, hatte in Harte und Lesch die stärksten Spieler, die an 7 der 8 Siegschritte beteiligt waren.

Donnerstag, 13.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - PSV GRÜN WEISS KASSEL 2. 8:8

Bericht: Hans Werner Becker

Wieder ein Punkt verschenkt. Gegen Grün Weiß führten wir, wie schon gegen Baunatal, mit 8:5. Dann kam die große Stunde von H. Wagner. Gegen Budesheim gewann er den 1. Satz mit 12 und im 2. Satz führte er 19:11, doch dann klappte nichts mehr und Helmut verlor 22:20. Im 3. Satz war er dann chancenlos.



Dies hätte unser 9. Punkt und 9:5 Sieg sein können!

Auch diesmal wurden wieder beide Schlußdoppel verloren. Während Eskuche/H. Wagner klar verloren, unterlagen P. Wagner/M. Schade nach Kampf im 3. Satz mit -17.

H. Jasper, der für Ede einsprang, machte zwei gute Siegschritte. Gegen den "alten Keim" hatte allerdings etwas Glück: 12:21, 23:21 und 21:19. Gegen Breitfuß hatte er dann leichteres Spiel. Auch mir gelang ein doppelter Gewinn in den Einzeln. Vorne kam leider kein Punkt für Paul und Ger-

Der "Wagner-Clan" im Pech: Helmut und Paul.

hard. Matthias spielte ebenfalls stark: 2 Siege. Helmut gewann gegen Keim klar, aber gegen Budesheim: siehe oben.

Den 8. Punkt holte das Doppel P. Wagner/M. Schade. Bei etwas Glück hätten wir jetzt 4:0 Punkte (anstatt 2:2) und unsere 6. Mannschaft müßte und fürchten!

Donnerstag, 27.9.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. - FSV DÖRNHAGEN 1. 2:9

Bericht: Matthias Schade

Wir traten heute mit Henrik Jasper, der ein sehr schönes TT-Spiel zeigte, als Ersatzmann für Erich an. Wir begannen unser Spiel frohen Mutes, aber leider zeigte der Gegner bald sein Können in einem sicheren Spiel. So gingen gleich die Eingangsdoppel weg. Löwe verlor dann seinen 2. Satz gegen Aschenbrenner "löwenhaft" mit 23:25. Die einzigen Lichtblicke im weiteren Spiel waren die Gewinne von Gerhard mit 24:22 und 22:20 gegen Gasman und von Matthias gegen Orschulok mit 2:1 Sätzen.

Bericht: Hans Werner Becker

In diesem verlegten Spiel gegen Vollmarshausen konnten wir erstmals komplett antreten. Auch die Gastgeber waren in stärkster Besetzung.

Wir stellten unsere Doppel um, wobei P. Wagner/G. Eskuche gegen Gödecke/Reese im 1. Satz schon 19:11 führten und noch ein 24:22 retteten. Der 2. Satz wurde dann klar mit 11 gewonnen.

Pech hatten H. Wagner/M. Schade, wie aus den Sätzen zu ersehen ist: 21:23, 22:20, 21:19.

Im hinteren Paarkreuz mußte Ede, der seit unseren Vereinsmeisterschaften keine Spielpraxis mehr hatte, in seinem ersten Punktspiel eine klare Niederlage hinnehmen. Ich selbst hatte mit einer Erkältung und zwei Gegnern zu kämpfen, die ich unter diesen Umständen nicht bezwingen konnte. Meister konnte mich dabei erstmals schlagen.

In seinem zweiten Einzel hatte Ede Pech. Er verlor den 1. Satz mit 22:20, den 2. gewann er mit 10 und verlor im 3. wieder knapp mit 22:20.

Vorne hatte Paul gegen Althans keine Chance. Gerhard konnte gegen Gödecke unseren 2. Punkt holen, gegen Althans konnte aber auch er nichts ausrichten und mußte den 9. Punkt abgeben.

Der Sieg der Gastgeber ist um 3-4 Punkte zu hoch ausgefallen.

NACHWUCHS-TERMINE

Achtung! mit Fahrern + Betreuer **Achtung!**

Terminliste - Jugend + Schüler

Vorrunde 84/85

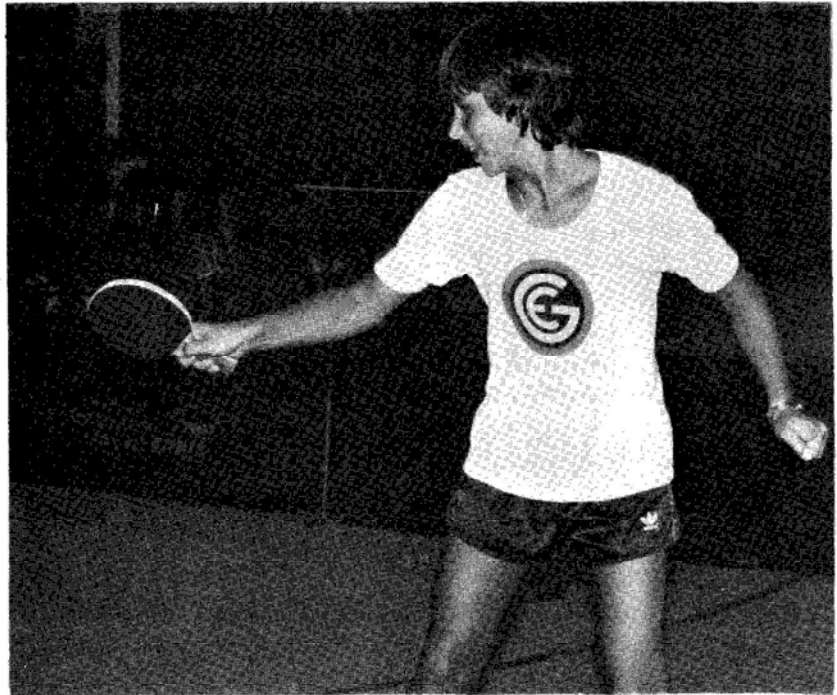
Termin	Treffpunkt	Spielbeginn	Paarung	Fahrer/ Betreuer	Erg.
Sa. 6.10.	14.00	14.30	2. Jugend - Niedervellmar	K. Trott	
Sa. 13.10	14.00	14.30	- " - Heckerhausen	Heckmann	
Mo. 22.10	17.30	18.00	1. Sch�ler - Hessen Kassel	N. Buntenbruch	
Do. 25.10	17.15	18.00	Waldau - 2. Jugend	M. Engel	
Sa. 28.10.	9.30	10.00	Baunatal - 1. Jugend	U. Nolde	
			Kengershausen - " -		
Sa. 27.10.	14.00	14.30	2. Jugend - Eschenstruth	G.H. Mihr	
Mo. 29.10.	17.30	18.30	Heckerhausen - 1. Sch�ler	Markert	
Di. 6.11.	17.30	18.30	Niederkaufungen - 2. Jugend	H. Lange	
Sa. 10.11.	14.00	14.30	2. Jugend - Oberkaufungen	W. Tonn	
Sa. 11.11.	13.15	14.00	SVH - Kassel - 1. Jugend	R. Szeftner	
			Heiligenrode - " -		
			in Gunterhausen		
Mo. 12.11.	17.30	18.00	1. Sch�ler - TSG 1887	Gottschalk	
Di. 20.11.	17.30	18.00	Elgershausen - 1. Sch�ler	B. Hempel	
Sa. 24.11.	14.00	14.30	2. Jugend - Jhringshausen	F. Szeftner	
Mo. 26.11.	17.30	18.00	1. Schüler - D�nnhausen	N. Buntenbruch	
Sa. 1.12.	14.15	15.00	FTN Niederzwehren - 2. Jugend	R. Seidel	
Mi. 5.12.	17.45	18.30	TSV Oberzwehren - 2. Jugend	B. Pilgram	
Mi. 12.12.	17.30	18.15	KSV Hessen - 1. Schüler	G. Eskuche	

Der Treffpunkt bei Auswärtsspielen ist immer am Salon Buntenbruch. Bei Verhinderung ist unbedingt und frühzeitig der zuständige Mannschaftsführer und Jugendwart zu verständigen! Die Spielergebnisse sind dem Jugendwart o. Stellvertreter und dem Pressewart zu melden!

9. HEIRREN, Kreisklasse-D, Gruppe 1

Noch kein mal komplett: 2 Siege!

Montag, 17.9.84
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9.
gegen
TSG WELLERODE 3. 9:1
(Bericht: Albu)
Natürlich macht es mehr
Spaß wenn man von einem
Spiel berichten soll das
gewonnen wurde, wie umge-
kehrt.
Zunächst war ich bass er-
staunt, daß Wellerode 3.
komplett antrat, wogegen
man im Vorjahr gegen unse-
re 7. Mannschaft noch nicht
mal 6 Mann für die 2. zu-
sammen brachte.
Die heutige 3. von Wellero-
de war von 1-6 gleichstark
besetzt. In unserer 9. wur-
den W. Frommhold und ich
für die Nr. 1 P. Hempel und
die Nr. 2 S. Storch einge-
setzt.



Matthias Guth bewährt sich auch als Senior.

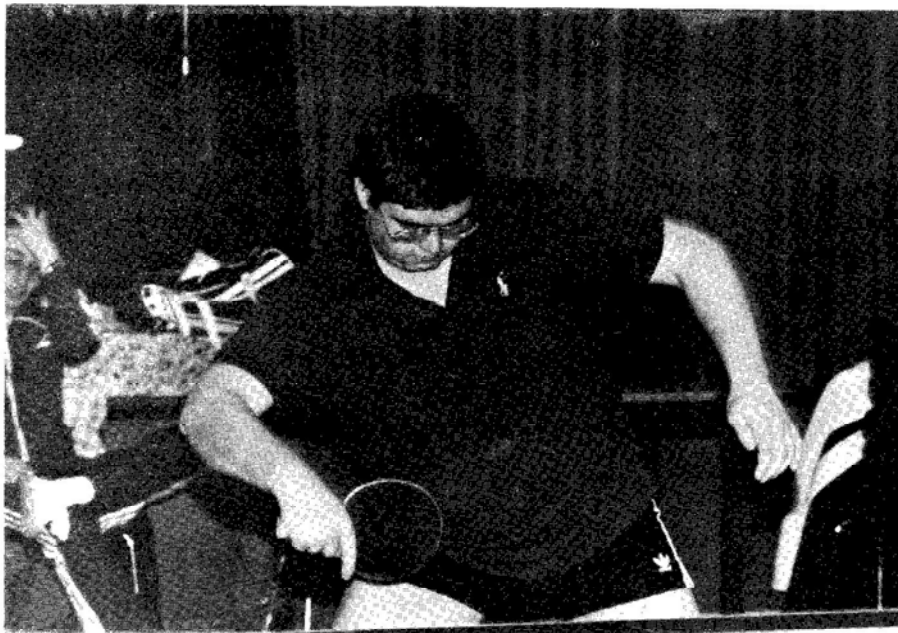
Das Spannendste des ganzen
Spiels waren die Eingangs-
doppel, wo B. Pilgram/M. Guth
mit 23:21 im 3. Satz eben-
so knapp gewannen wie H. Jasper/W. Frommhold, die im
3. Satz mit 24:22 gewannen (obwohl Henrik von seinem vielseitigen Aufschlag-
angebot einiges "in die Wicken setzte").
Was dann kam war nur noch Formsache, denn alle Einzel endeten mit 2:0, wo-
bei lediglich W. Theis mit 0:2 den einzigen Minuspunkt abgeben mußte. (Er
hatte, weil er noch zu einem Geburtstag mußte, nicht zu Abend gegessen, ver-
mutlich fehlte ihm die Kraft?).
FAZIT: Der Gast verlor zwar unter Wert aber was soll's?, zwei schöne Plus-
punkte sind "im Sack"!

Samstag, 22.9.84 TSV GUNTERSHAUSEN 5. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 1:9

Bericht: Wolfgang Theis
Zu diesem Spiel gibt es nicht allzuviel zu berichten. Wir konnten die Gun-
tershäuser 9:1 schlagen. Das Verhältnis der Sätze sagt mit 19:2 eigentlich
alles über den Verlauf des Spiels.
Der Punkt an Guntershausen mußte im Doppel (Theis/Jasper) abgegeben werden,
was kein Wunder ist, da wir in dieser Besetzung noch nie angetreten sind.
Weiter spielten noch: B. Pilgram, M. Guth, A. Buntentbruch (als Ersatz für P. Hem-
pel) und B. Kellner (Ersatz für S. Storch). An dieser Stelle vielen Dank für
Euren Einsatz.
Bleibt nur zu hoffen, daß die Serie in etwa so fortgesetzt werden kann wie
sie begonnen hat und daß wir bald mit kompletter Mannschaft antreten kön-
nen.

Montag, 1.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. - TSV OBERKAUFUNGEN 3. 2:9

Bericht: Wolfgang Theis
Wir spielten mit: S. Storch, B. Pilgram, H. Jasper, M. Guth, W. Theis und W. Fromm-
hold (Ersatz für Pit Hempel) zwar fast vollzählig, konnten gegen die starke
3. Mannschaft aus Oberkaufungen aber nicht viel ausrichten.
Die Eingangsdouble gingen verloren und zwar relativ deutlich, denn ledig-
lich Bernd/Matthias konnten einen Satz gewinnen. Die Spiele der beiden Wolf-
gangs hinten gingen ebenfalls deutlich mit -9, -14, bzw. -12, -11 verloren.



Bernd "Pille" Pilgram, der leidgeprüfte Mannschaftsführer der 9.

Nach den beiden Auftaktsiegen nun diese "Schlappe", die uns deutlich gemacht hat, daß noch viel zu tun ist.

Siggi, in seinem ersten Saisonspiel, dazu noch mit fremdem Schläger spielend, mußte sich ebenfalls geschlagen geben.

Bernd und Henrik konnten dann das Bild etwas freundlicher gestalten. Beide gewannen ihr Spiel in je 2 Sätzen.

Danach kam nichts mehr, so daß das Spiel nach relativ kurzer Zeit mit 9:2 an Oberkaufungen ging.

Bernd ist mit den Gegnern noch in die Kulturhalle gefahren, um mit den Spielern aus Oberkaufungen zu erläutern, woran es wohl gelegen hat?

Freitag, 5.10.94 TSV IHRINGSHAUSEN 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 9:0 (kampf1.)
Bericht: Albu

Eine große Unsportlichkeit leistete sich der Gastgeber Ihringshausen 5.! B. Pilgram hätte an diesem Abend mit P. Hempel, S. Storch, H. Jasper und W. Theis gleich 4 Spieler ersetzen müssen. Da aber am selben Abend auch die 10. Mannschaft ein Spiel in Niederkaufungen hatte und nur noch H. Dorschner und P. Gessner als Ersatz zur Verfügung gestanden hätten, bat Bernd bei Ihringshausen um eine Spielverlegung, die aber von Ihringshausen nicht angenommen wurde! Wir sollten uns diesen Verein merken!

Klassenleiter N. Wenzel hatte Verständnis für dieses Dilemma unserer 9. und wird keine Bestrafung aussprechen.

Der sichere Weg zum Führerschein!!!

Fahrschule **Herbert HÖHMANN**

Die Fahrschule mit der gemütlichen Atmosphäre!

Langjährige Erfahrung, ruhige und solide Ausbildung sind unsere Erfolgsrezepte.

Prinzenstraße 20
3507 Baunatal-Großenritte
Telefon 0 56 01 / 84 30

Altenbaunaerstraße 129
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 47 29 31

Naumburgerstraße 26
3500 Kassel
Telefon 05 61 / 89 31 32

Wir schulen auf:

Klasse 3: Mercedes 190 E, Golf GTD, Simca Horizon D, Opel Kadett D, Opel Ascona D.

Klasse 1: Honda MB 80, Honda 185 Shopper, BMW R 45.

Unterricht in Baunatal: Dienstag und Freitag 18.30 bis 20.30 Uhr.

Unterricht in Kassel: Montag und Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr, Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr.

Information und Anmeldung zu den Unterrichtszeiten: tagsüber im Hause oder telefonisch.

Erstaunlich!

Herbert Höhmnn hat sich mit Datum vom 17.9.84 beim TSV Guntershausen angemeldet und spielt dort in der Rückrunde 84/85 in der C-Klasse an Brett 5.

10. HERIREN, Kreisklasse-D, Gr. 2

Tiefschläge

Montag, 10.9.84 PSV PHÖNIX KASSEL 6.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 10. 9:0

Bericht: Albu

So hatten wir uns den Start in die Saison nicht vorgestellt. Mit 9:0 und ohne einen Satzgewinn kamen wir bei der 6. von Phönix böse unter die Räder. Wir wollten nicht hoffen, daß alle Gegner so stark sind. Nur drei Namen sollten unseren Experten als Beispiel dienen: Wenig, Bettenhäuser und Hilpert. Interessanter als das Spiel war das Umfeld an diesem Abend. So mußte Helmut Becker mit einem ungewohnten Brett spielen, weil sein eingespieltes noch 2 rote Seiten hatte!

Neu war für mich, daß der Gastgeber darum bittet, wegen des Lärms in der Halle (es wurde noch an 3 Platten trainiert) Protest einzulegen! Ich machte nach langem Zögern einen schriftlichen Vermerk auf der Rückseite des Formulars. An eine weitere Verfolgung des Protestes haben wir kein Interesse. Der 6. Mannschaft von Phönix geht es nur darum, daß bei ihren Spielen die gleiche Ruhe herrscht wie bei deren 1. Mannschaft.

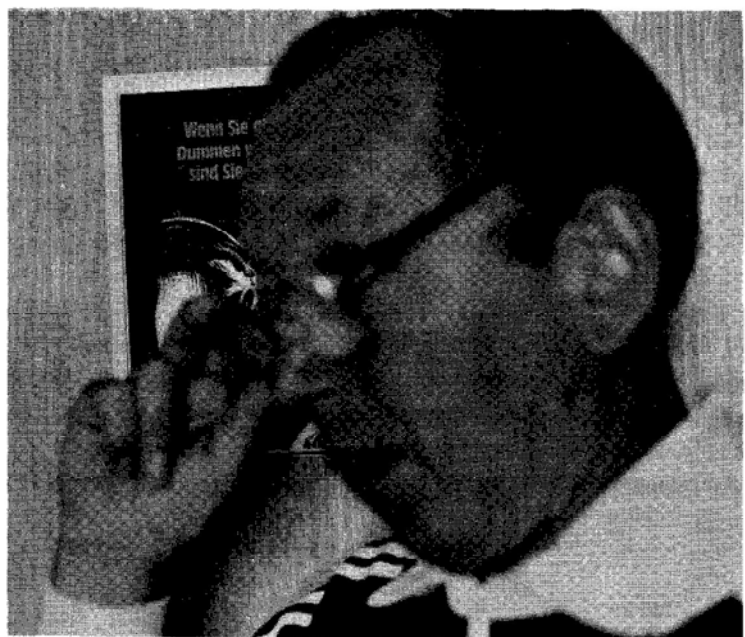
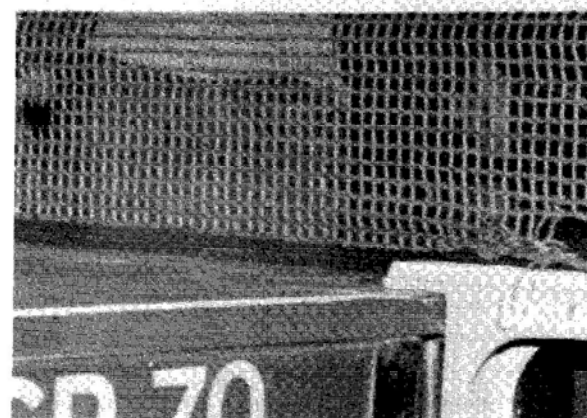
Sehr störend war auch die dauernde Unterbrechung durch herumfliegende Bälle. So mußte beim Eingangsdoppel von W. Frommhold/Albu bei einem Ballwechsel 5 mal gestoppt werden! Die Störungen änderten allerdings nichts an der verdienten Niederlage.

Zu allem Überfluß hatten wir dann auch noch die Paßtasche liegen lassen.

Freitag, 28.9.84 FSK LOHFELDEN 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 10. 8:8

Bericht: Andreas Brandt

In unserem zweiten Spiel trafen wir in Lohfelden auf nur 5 Gegenspieler. Nach den Anfangsdoppeln stand es 1:1. Diesen ersten Punkt holte das Doppel Frommhold/Buntenbruch klar in 2 Sätzen. Und dann legten wir los: Hintereinander holten Löbel, Brandt (kampflos), Kellner und Buntenbruch je 1 Punkt. Doch dann wendete sich das Blatt. Becker und Frommhold verloren und es stand nur noch 5:3 für uns. Aber es ging wieder aufwärts: Löbel (kampflos), Brandt und Buntenbruch sicherten drei Punkte zur 8:3 Führung! Doch dann kam unser Untergang. Die folgenden drei Einzel und die Schlußdoppel wurden verloren. Endstand: 8:8. Dieses Spiel hätten wir klar gewinnen müssen!



"Wenn ich mir den 'Beppo' so an der Platte besehe könnte ich mir die letzten Haare ausreißen".
(Zwei die sich blendend verstehen: Bernd Kellner + Albu)

Bericht:Albu

W.Frommhold, der in diesem Spiel durch "Herby" Dorschner ersetzt werden mußte und im Vorjahr mit der 9.Mannschaft schon gegen diese Vellmarer Mannschaft gespielt hatte, hatte uns schon eine Niederlage prophezeit, da er die Gegner kannte. - Er hat leider nicht übertrieben.

Willi Löbel und "Herby" war es dann vorbehalten, gegen die Nr.6 je einmal zu gewinnen. Gegen die Nr.5 ging Herbert immerhin über 3 Sätze.

Erkältungsbedingt gingen Andreas (-8, -4) und ich gegen unsere Gegner ein wie die Priemeln, wobei ich in beiden Einzeln jeweils im 1. Satz einigermaßen mithalten konnte, aber in beiden 2.Sätzen ebenfalls mit -10, bzw. -7 Konditionsschwächen hatte. Helmut der Becker tat sein möglichstes, konnte aber auch nicht gewinnen.

Sehr gut spielte der "Ausflipper" unserer Mannschaft "Beppo" Bernd Kellner gegen die Nr.1 Schönefeld, gegen den er im 3.Satz nur knapp mit -18 unterlag.

Leider findet sich in unserer Mannschaft noch kein "Spitzendoppel", wobei aber nicht vergessen werden darf, daß neben den beiden (noch) jugendlichen Andreas und Bernd auch die "Spätstarter" H.Becker, W.Löbel, H.Dorschner und P.Gessner noch Erfahrung sammeln müssen.

Aber was soll's? Absteigen können wir ja nicht.

Freitag, 5.10.84 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 10. 9:7

Bericht:Albu

SCH....ade!

Wie schon beim 8:8 in Lohfelden (gegen nur 5 Gegner) ein Sieg möglich war, so war dies sicher auch bei der 4.Mannschaft von Niederkaufungen drin.

Aber die 6 Punkte von W.Frommhold (2 im Einzel- und 1 Doppelsieg mit B.Kellner am Anfang) sowie meine beiden Einzelsiege und im Schlußdoppel mit H. Becker waren einfach zu wenig, um zum ersten Sieg zu kommen.



ADOLF SEIPEL
Landmaschinen
3507 BAUNATAL 4
Ruf 05601/8280

Während H.Becker in der Mitte neben W.Frommhold noch einen Punkt beisteuern konnte, verloren Vorne B.Kellner jeweils 0:2 und Hinten Andreas Brandt (im 2.Einzel sogar mit -6 + -8). W.Löbel konnte zumindest im 2.Einzel noch über drei Sätze gehen.

Es steht mir als Mannschaftsführer der 10.Mannschaft nicht an, über die Leistungen meiner Kameraden den Stab zu brechen. Jeder bringt das was er kann - mehr ist nicht drin.

Aber zwei Komplimente muß ich allen machen: 1. sind immer alle zur

angesetzten Abfahrtszeit (und auch bei Heimspielen) pünktlich zur Stelle. 2. ist für ein gemeinsames Bier nach Auswärtsspielen beim Kropfwirt immer noch Zeit!

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 15. 9. Norbert Buntenbruch (8)
Am 22. 9. Wilfried Törner (7)
Am 29. 9. Wolfg.Lattemann (13)
Am 6.10. Konrad Weber (5)

Dank den neuen Stammtippern M. und P. Blechinger, W.Theis, A.Brandt und B. Kellner.

Frei sind jetzt noch die Zahlen:
20 - 24 - und 32

Wer macht noch einen Stammtip?

DAMEN-AKTIV



1. DAMEN, Kreisklasse-A, Gr. 1

Mittwoch, 12.9.84	GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV HEILIGENRODE 2.	3:7
Samstag, 15.9.84	TSG WATTENBACH - GSV EINTRACHT BAUNATAL	7:4
Mittwoch, 26.9.84	GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG NIEDERZWEHREN 2.	2:7
Dienstag, 2.10.84	TSG ESCHENSTRUTH - GSV EINTRACHT BAUNATAL	7:3
Freitag, 5.10.84	FSV DÖRNHAGEN - GSV EINTRACHT BAUNATAL	7:5

Keine Berichte!

2. DAMEN, Kreisklasse-A, Gruppe 2

Nur Erfahrung kann uns helfen

Freitag, 14.9.84

KSV HESSEN 4. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:0

(Bericht: Petra Blechinger)

DIE "HESSEN" KOMMEN!!

Dauer des Spiels: 60 Minuten-stop-
Ergebnis: C:7-stop-Doppel klar an unsere
Gegnerinnen-stop-Elke/Gabi -14,
-17, Karin/Petra -5, -6, -stop-Einzel
gingen ohne Satzgewinn an die "Hess-
sinnen"-stop-Fans haben an jeder Ek-
ke gefehlt-stop-hoffen auf bessere
Zeiten (und schwächere Gegner)-stop-

Die Spiele:

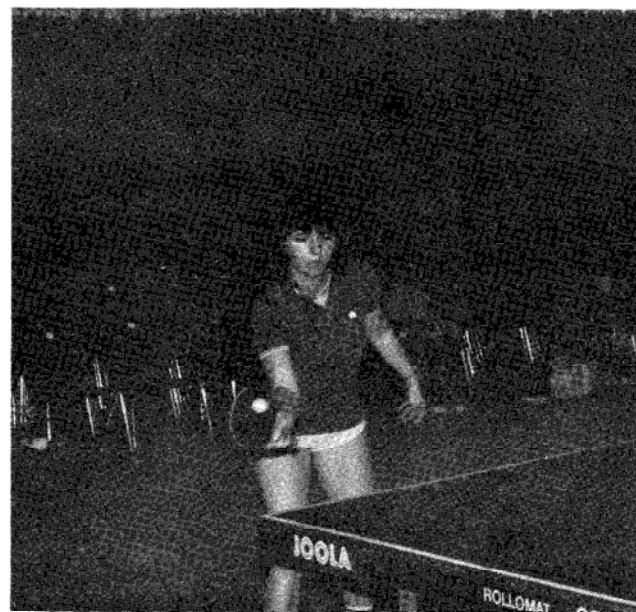
Krell-Höhmman	-13, -10
Krönke-Fuchs	- 8, - 2
Graß-Bürger	-12, - 5
Hempel-Blechinger	-20! -11
Krönke-Höhmman	- 9, - 8

Unsere nächsten Spiele:

Am 24.9. bei KSV Baunatal 4.

Am 2.10. hier gegen Niedervellmar 1.

Am 8.10. Pokal gegen Guntershausen 2



Zieht voll mit: Karin Bürger

Montag, 24.9.84

KSV BAUNATAL 2. gegen
GSV EINTRACHT Baunatal 2. 7:2

Bericht: Alle 4

Auch unser drittes Serienspiel ge-
gen KSV Baunatal mußten wir leider
abgeben. Ein mageres Ergebnis von
2:7. Dazu ist weiter nichts zu sagen.

Dienstag, 2.10.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
TUSPO NIEDERVELLMAR 1. 0:7

Bericht: Alle-Frau

Leute, schon wieder haben wir gewon-
nen gekriegt! Die Oberen lassen ge-
winnen!

Bis zum nächsten mal, grunz!

Unser Schwein freut sich, grunz!

Fazit: Kommentar überflüssig.....

Manche Frauen versuchen, ihr Alter an den Wimpern zu vertuschen.

JUGENDECHO



SAISON 1984/85



„Auf geht's Buam!“

1. JUGEND-Bezirksliga Nord/West

Samstag, 15.9.84 TV VOLKMARSEN-GSV EINTRACHT BAUNATAL
B.G.KORBACH-GSV EINTRACHT BAUNATAL

7:2
6:6

Bericht: Mario Schmidt

An unserem ersten Spieltag hatten wir eine lange Fahrt vor uns, wir mußten nach Korbach. Unser erstes Spiel war gegen Volkmarsen, wo wir nicht viel zu melden hatten. Es gab eine deutliche 7:2 Niederlage, wo nur M. Schmidt mit 2 Einzelsiegen die Ehre retten konnte.

Gegen Korbach hatten wir anschließend mit einem Sieg gerechnet. Aber es kam anders. In diesem Spiel steuerten M. Schmidt und M. Fanasch allein 5 Punkte bei. Den 6. Punkt zum Unentschieden konnte J. Hansen erkämpfen. A. Gottschalk, der nicht zu seiner Form fand, verlor alles.

Sonntag, 16.9.84 in Guntershausen

TSV BRUSE - GSV EINTRACHT BAUNATAL

7:4

TUO FRITZLAR - GSV EINTRACHT BAUNATAL

2:7

Der Bericht von Arnd Gottschalk lag nicht vor

Sonntag, 23.9.84 in Guntershausen

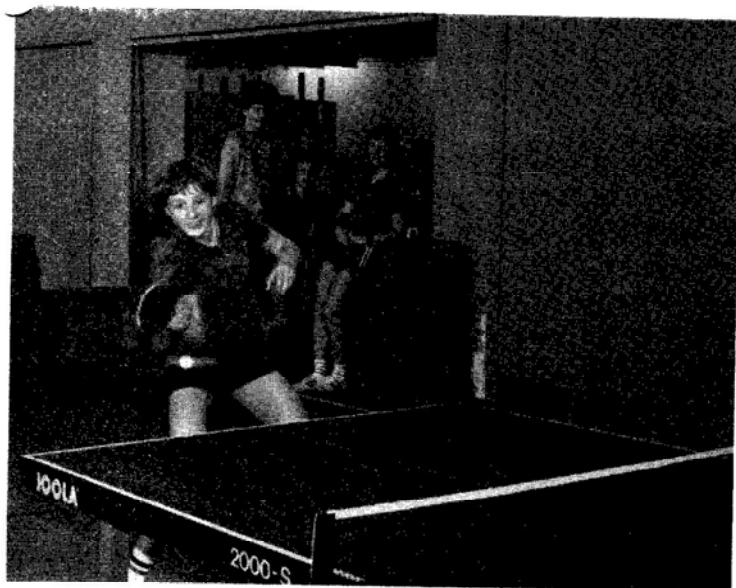
TV BREITENBACH/H. - GSV EINTRACHT BAUNATAL

7:3

Bericht: Matthias Fanasch

Nach einem mißlungenen Saisonstart traten wir gegen die relativ schwache Mannschaft von Breitenbach/Herzberg (liegt zwischen Alsfeld und Bad Hersfeld) an. In dieser Mannschaft glänzte nur die Nr. 1 M. Eidt, gegen den M. Schmidt sein erstes Einzel und A. Gottschalk verloren. Den 3. Punkt gab das Doppel A. Gottschalk/J. Hansen ab.

Die Punkte holten: M. Schmidt/M. Fanasch (1), M. Schmidt (1), A. Gottschalk (1), M. Fanasch (2) und J. Hansen (2).



Unter Beobachtung: Jens Hansen

Meinung: Ein unnötiger Punktverlust!

Montag, 24.9.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen
TSV GUNTERSHAUSEN

6:6

Bericht: Matthias Fanasch

Im ersten Heimspiel dieser Saison trafen wir auf Guntershausen. Wir wußten, daß es ein langes Spiel werden würde (2 Stunden und 20 Minuten!). Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. M. Schmidt/M. Fanasch gewannen, A. Gottschalk/J. Hansen verloren im 3. Satz. Im vorderen Paarkreuz gingen die Spiele von Mario und Arnd im 3. Satz flöten. Nun gewannen Matthias und Mario. Jens und Arnd verloren und wir lagen 3:5 zurück! Zum Glück kamen an 3+4 durch Matthias und Jens beide Punkte zum 5:5. In den Schlußdoppeln gewannen nun Arnd/Jens mit 2:0 während Mario/Matthias deutlich verloren. Meine

2. Jugend Kreisklasse-A Gruppe 2

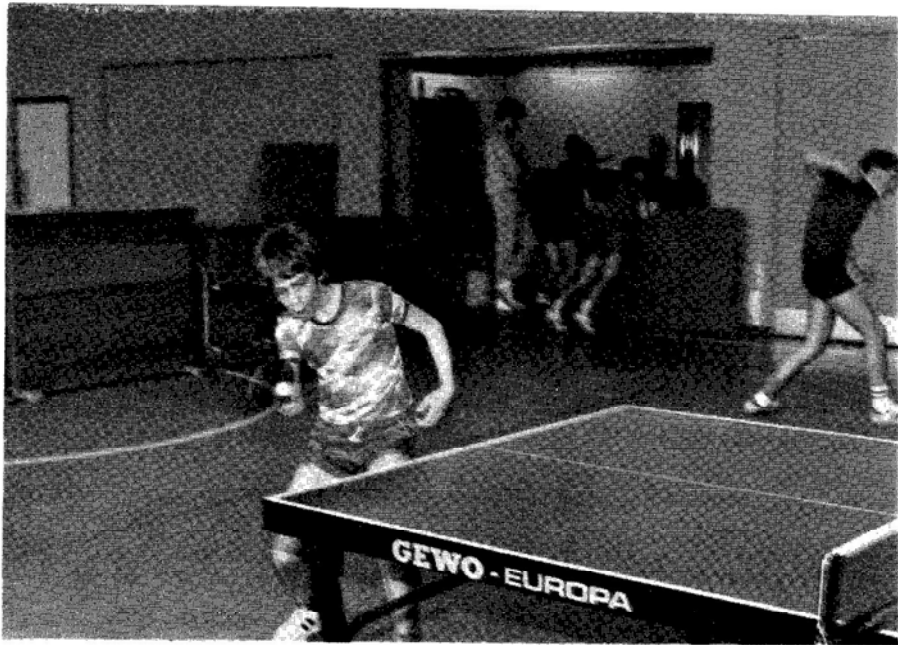
Wir spielen mit!

Montag, 24.9.84 KSV BAUNATAL -GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:6

Bericht: Ingo Rudloff

In unserem ersten Punktspiel dachten wir beim KSV zu verlieren, aber es war nicht so. Es wurde ein langes Spiel und nach 2 1/2 Stunden hatten wir uns mit dem 6:6 die Punkte geteilt.

Während bei den Doppeln R. Skoruppa/N. Jasper gewannen, verloren T. Brandt/I. Rudloff. I. Rudloff verlor beide Einzel, R. Skoruppa gewann 1 und verlor 1. T. Brandt konnte ebenfalls beide Einzel gewinnen. N. Jasper, als Ersatz aus der Schülermannschaft für G. Krause (der immer noch keinen Paß hat) konnte einen Sieg beisteuern. Sein 2. Einzel verlor er knapp in drei Sätzen.



Bringt auch als Ersatz in der 2. Jugend eine gute Leistung: Nils Jasper

Samstag, 29.9.84
GSV EINTRACHT BAUNATAL
gegen

OSC VELLMAR 2. 1:7

Bericht: Ralf Skoruppa
Im 2. Punktspiel der 2.

Jugendmannschaft gab es für uns nichts zu holen.

Nach dem 6:6 beim KSV Baunatal verloren wir gegen den OSC Vellmar klar und deutlich mit 1:7.

Den Ehrenpunkt errangen Ralf Skoruppa und Ingo Rudloff im Eingangsdoppel zum 1:1 Ausgleich.

Es spielten:

Ralf Skoruppa, Ingo Rudloff, Thorsten Brandt und Ersatzspieler Matthias Kopke (für G. Krause).

Schüler-Kreisklasse

Wir sind jetzt A-Klasse

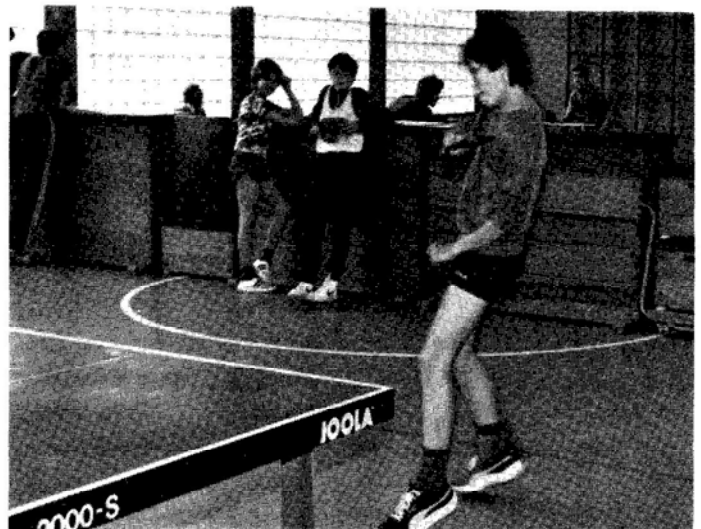
Montag, 10.9.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
FSV DENNHAUSEN 2. 7:0

(Bericht: Jörg Markert)

An diesem Montag hatten wir in der Kulturhalle unser zweites Qualifikationsspiel, welches wir gegen die Dennhäuser klar mit 7:0 gewinnen konnten.

Unsere große Überlegenheit spiegelt sich in den 8 Sätzen wider, die wir "im Schneider" gewannen. Nur M. Kopke machte es spannend, indem er von seinen 4 Sätzen nur dreimal knapp gewann: zweimal mit 17, einmal mit 18. Nach diesem Sieg dürften wir in die Kreisklasse A, Gruppe 2 eingestuft werden und freuen uns auf die nun beginnende Punkterunde.



Schon ein "alter Hase": Matthias Kopke

Unser "ABTEILEI" hat das Wort:

Rückblick: Waldfest 1984

Das diesjährige Waldfest ist wieder einmal gelaufen. In der Vorbereitungsphase haben sich die Festausschußmitglieder bemüht, alles in die Wege zu leiten, was zum Erfolg beitragen soll.

Im Rückblick kann ich feststellen: es war nicht so wie sonst. Nicht etwa, weil der Festavo durch Abwesenheit glänzte, oder weil Albu an diesem Wochenende verhindert war, nein, es fehlte einfach der Schwung der letzten Jahre. Die Bereitschaft, einmal zuzupacken, wird immer geringer. Wer nicht eingeteilt ist, der möchte einfach nichts machen.

Hinzu kommt, daß die wenigen Getreuen, die trotzdem am Samstag und Sonntag kommen, doch arg enttäuscht sind, weil einfach die Masse fehlt, das Flair auf dem Festplatz, die Stimmung schlechthin.

Da sind von 40 anwesenden mindestens 10 ständig im Einsatz. Da läuft das Aggregat nicht voll, da ist keine Lampe an der Theke (obwohl eine Gaslampe vorhanden ist), da ist niemand richtig für den Grill verantwortlich, da ist niemand für die Kasse verantwortlich (wer gerade Zeit hatte kassierte mal), da war das Bingo-Spiel nicht besetzt (ein Knüller des letzten Festes unter Manfred Lüling), da ist niemand für die Betreuung der Kinder zuständig (wer war eingeteilt?), da gibt es kein Programm für den Samstagabend (das Lagerfeuer brannte erst um 23,00 Uhr), da findet kein Fußballspiel mehr statt (auch hier könnte man durch Festlegung von Mannschaften mehr Leute anlocken), da ist ein überlasteter H.W. Becker (fast für alles verantwortlich), da ist eine engagierte Martha Schmidt (bis Sonntagabend 22,00 Uhr auf dem Platz), da ist ein Abteilungsleiter und sein Stellvertreter Wolfgang Lattemann (bauten das Klo auf und ab, übernahmen die Kinderspiele, holten Wasser und Benzin und und und...), da sind viele Neulinge wie unsere Blechingers oder Wolfgang Theis mit Frau Heike die sich einsetzten, aber trotzdem... es fehlte die ordnende Hand, einer der nicht arbeitet und doch alles leitet und organisiert.

Ein Glück, daß aus Sicherheitshausen keine Gäste kamen, wir hätten uns nur blamiert.



Es kann nicht Sinn und Zweck eines Waldfestes sein nur dafür zu sorgen, daß an zwei Tagen alle Leute mit Speisen und Getränken versorgt werden. Da artet das Ganze schnell zu einem Saufgelage aus.

Ich persönlich bin künftig nicht mehr bereit, für diesen "Restposten" der Abteilung ein Arbeitswochenende zu absolvieren.

Machen wir uns auch hier verstärkt Gedanken.

Ein Grillfest mit Musik und Tanz in der Grillhütte (die ja für Schlechtwetter auch angemietet war) hätte für uns diesmal völlig ausgereicht.

gez. Ulrich Gottschalk

Da hier noch etwas Platz ist um diese Seite voll zu machen, möchte ich, um das

Thema Waldfest abzuschließen, noch ein versöhnliches "Bonbon" anhängen: Die Waldfeste, wie wir sie in den letzten Jahren aufgezogen haben, erfordern ein Höchstmaß an Organisation, Arbeit und Einsatzbereitschaft aller! Waldfeste dieses Ausmaßes und mit diesem Aufwand, kann man nicht aus dem Ärmel schütteln, da muß ja einiges schief laufen.

Doch trotz aller fehlgelaufenen Pläne möchte ich allen danken, die sich in irgendeiner Weise auf dem Waldfest betätigt haben, um anderen zwei schöne Tage zu bereiten.

DAS LETZTE



Franz, das "Eintracht-Maskottchen".

»Ich möchte mal irgendwohin, wo ich lange nicht mehr war, Papa.«

»Dann geh mal zum Friseur, mein Sohn!«

Im Wilden Westen spricht der neue Pfarrer über die Nächstenliebe. „Warum soll man allen Nachbarn gegenüber ein Auge zudrücken?“ Meldet sich eine Stimme: „Damit man besser zielen kann!“



Krimi

(Der abgeschlossene Kurzkrimi zum Wochenende: (Kann bei Regen auch im geschlossenen Raum gelesen werden)

Der etwas seltsame Jagdunfall

„Ich habe eben meinen Mann erschossen“, schluchzte Karin Wacker, während sie an der Leiche des Mannes im Schnee stand.

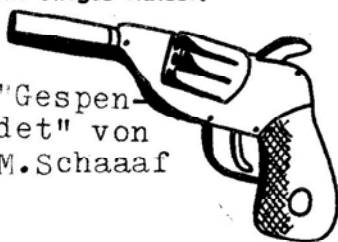
„Wie ist es denn passiert?“ fragte Inspektor Melerling, womit er direkt zur Sache kam. „Wir waren im Habichtswald jagen. Helmut liebte die Jagd ebenso wie ich. Wir trennten uns für einen Moment. Das Gebüsch war völlig zugewachsen. Ich nehme an, ich dachte er sei ein Murmeltier. Ich schoß. Es war zu spät. Als ich ihm das Fell abzog, merkte ich, daß wir verheiratet waren.“

„Hmmm“ grübelte Inspektor Melerling, während er einen flüchtigen Blick auf die Spuren im Schnee warf. „Sie müssen ein sehr guter Schütze sein! Es ist Ihnen gelungen, ihn genau zwischen die Augenbrauen zu treffen.“ „Oh nein, das war Glück. Ich bin wirklich bloß ein Amateur in solchen Dingen.“ „Ich verstehe“, inspektor Melerling überprüfte die Habseligkeiten des Toten. Er hatte etwas Bindfaden in der Tasche, dazu einen Apfel von 1904 und Anweisungen, wie man sich verhält, wenn man

neben einem Armenor aufwacht. „Frau Wacker, war es der erste Jagdunfall Ihres Gatten?“ „Sein erster tödlicher, ja. Allerdings entführte ihm einmal in den kanadischen Rocky Mountains ein Adler die Geburtsurkunde.“ „Trug Ihr Gatte eigentlich ständig ein Toupet?“ „Eigentlich nicht. Er trug es gewöhnlich bei sich und nahm es hervor, wenn er bei einem Streit gefordert wurde. Warum?“ „Er macht einen exzentrischen Eindruck.“ „Er war exzentrisch.“ „Haben Sie ihn deshalb getötet?“ Wie konnte Inspektor Melerling wissen, daß es kein Jagdunfall war?

Ein erfahrener Jäger wie Helmut Wacker wäre nie in Unterhosen auf die Pirsch nach einem Wildschwein gegangen. In Wirklichkeit hatte ihn Frau Wacker zu Hause erschlagen, während er den Gockel spielte und hat dann versucht, es wie ein Jagdunfall erscheinen zu lassen, indem sie seine Leiche in den Wald schleppte und eine Ausgabe von „Jagen und Angeln“ neben ihm liegen ließ. In ihrer Eile hatte sie vergessen, ihn anzuziehen. Warum er in Unterhosen den Gockel spielte, bleibt ein ewiges Rätsel.

„Gespen-det“ von M. Schaaaf



die pech-schwarze STORY

„Herr Ober, einen Zahnstocher bitte!“ „Tut mir leid, im Moment sind alle besetzt!“

Kommt ein Mann zum Arzt und fragt:

„Herr Doktor, sagen Sie mir die Wahrheit. Wie lange habe ich noch zu leben?“ Der Doktor: „Hm, eine Langspielplatte würde ich mir nicht mehr kaufen. . . .“

Unnormal



Moni schreibt einen Aufsatz über ihre Vorfahren. Sie fragt die Mutti: „Wo bin ich hergekommen?“

– „Der Storch hat dich gebracht!“ – „Und wo bist du hergekommen?“ – „Mich hat auch der Storch gebracht.“ – „Und die Oma?“ – „Die auch!“ – Daraufhin schreibt Moni: „In unserer Familie hat es seit drei Generationen keine normale Geburt mehr gegeben.“